Staufer Kurier

WAIBLINGEN

Amtsblatt der Stadt Waiblingen

Nummer 41 34. Jahrgang CMYK+ Donnerstag, 14. Oktober 2010

Oberbürgermeister Andreas Hesky bringt den Haushaltsplan für das Jahr 2011 ein: Positive Zuführungsrate wird erwirtschaftet

Gewisse „Zufriedenheit“ – aber nirgendwo ist „Luft“ drin

(dav) Die Enstpannung ist fast mit Händen zu greifen: der Haushalt 2011 der Stadt Waiblingen wird wieder eine positive Zuführungsrate erwirtschaften – wenn auch mit anderthalb Millionen Euro eine kleine, so ist es doch eine Zuführungsrate vom Verwaltungs- an den Vermögenshalt. In diesem Haushaltsjahr verhält es sich noch andersherum: der Verwaltungshaushalt muss mit voraussichtlich um die zehn Millionen Euro vom Vermögenshaushalt gestützt werden; im Jahr 2009 waren es sogar noch 13,4 Millionen Euro. Es erfülle die Verwaltung durchaus mit Zufriedenheit, dem Gemeinderat wieder einen Haushaltsplan vorlegen zu können, der genehmigungsfähig sei, erklärte Oberbürgermeister Andreas Hesky am Donnerstag, 7. Oktober 2010, in der Sitzung des Plenums. Die Stadt werde im nächsten Jahr nämlich aller Voraussicht nach in der Lage sein, nicht nur die Mindestzuführungsrate zu erwirtschaften, sondern sogar die Sollzuführungsrate. Diese verbesserte Leistungsfähigkeit des Verwaltungshaushalts kommt freilich nicht von ungefähr.

Der Haushaltsplan für 2011 ist mit den Haushaltsreden des Oberbürgermeisters und des Kämmerers in der Sitzung des Gemeinderats eingebracht. Überdeutlich wurde dabei, dass die verbesserte Haushaltslage nur mit gedämpfter Freude betrachtet werden kann, denn sie entwickelte sich unter anderem aus dem Grund, dass sämtliche Ansätze im Verwaltungshaushalt auf derselben Höhe gelassen wurden wie in diesem Jahr. Etwas nachgebessert werde bei den Ausgaben nur dort, wo es im vergangenen Jahr zu Unmut und ungewollten Missständen gekommen sei, zum Beispiel bei der Stadtreinigung, denn eine schmutzige Stadt sei keine lebenswerte Stadt, sagte Andreas Hesky. Er bleibe aber dabei, dass diese Ausgaben vermeidbar seien, und es seien durchaus nicht nur Jugendliche, die ihre Abfälle fallen ließen.

Die Haushaltslage hat sich außerdem aus der Tatsache heraus etwas entspannt, dass Waiblingen im nächsten Jahr mit Finanzzuweisungen des Landes in Höhe von 13 Millionen Euro mehr gegenüber dem Jahr 2010 rechnen kann – ein Betrag, der vom besonders schlechten Jahr 2009 mit seinen geringen Einnahmen herrührt. Er rechne überdies damit, meinte Hesky weiter, dass die Verhandlungen im Kreistag zu einem für die Kommunen vernünftigen und vertretbaren Hebesatz bei der Kreisumlage führten, er gehe von 39,5 Prozentpunkten aus. Kreisschulden dürften jedenfalls nicht bei den Kommunen ausgelagert werden.

Der Verwaltungshaushalt werde aller Entspannung zum Trotz weiterhin „am äußersten Limit“ gefahren, hob Andreas Hesky nachdrücklich hervor. „Wir haben nirgendwo Luft eingebaut“, die Ausgabeansätze seien auf das Minimum reduziert und die Einnahmesätze realistisch geplant. Bereits beschlossene oder in der Beratung befindlichen Einnahmenerhöhungen seien schon einkalkuliert. Dazu gehöre die Erhöhung der Kindergartengebühr in Höhe von zehn Prozent, die 2009 beschlossen worden war; und auch die Erhöhungen der Gewerbesteuer von 350 Prozentpunkten auf 360 v. H. sowie der Grundsteuer A von 265 v.H. auf 300 v. H. (lesen Sie dazu unseren Artikel „Beitrag der Unternehmer zur Haushaltsstabilisierung“ auf Seite 3).

„Wir fahren immer noch auf Sicht, eine mittel- oder gar langfristige Planung ist seriöserweise immer noch nicht machbar“, fügte der Oberbürgermeister hinzu. Setze die Wirtschaft ihren Erfolgskurs fort, komme die Stadt Waiblingen wieder aus eigener Kraft in die Spur. Falls nicht, müsse der restriktive Sparkurs fortgesetzt werden, der sich ohnehin im Haushaltsplan 2011 finde. Neue Schulden würden 2011 nicht aufgenommen. Der Haushaltsplan der Stadt Waiblingen 2011 hat ein Gesamtvolumen von 129,5 Millionen Euro, 114,4 Millionen Euro davon sind dem Verwaltungshaushalt zuzurechnen, der für die tägliche Arbeit der Stadtverwaltung steht, 15,1 Millionen Euro dem Vermögenshaushalt, der den Investitionen gilt. Die Pro-Kopf-Verschuldung wird auf 630 Euro geschätzt.

Kein „königliches Gefühl“

Als der Haushaltsplan 2010 im Dezember vergangenen Jahres vorgelegt worden sei, habe er nicht das Gefühl gehabt, von einem „Königsrecht“ der HaushaltsplanungGebrauch machen zu können, bekannte Oberbürgermeister Hesky. Er sei überzeugt, dass weder der Gemeinderat noch er selbst ein „königliches Gefühl“ hatten, „sondern wir uns eher wie Bettler oder Almosenempfänger vorkamen“. Noch nie in der Geschichte der Stadt Waiblingen nach dem Zweiten Weltkrieg habe sie eine derartige finanzielle Situation erlebt. Dabei seien nicht die Ausgaben von einem Tag auf den anderen explodiert, sondern es seien die Einnahmen gewesen, die in den Jahren 2009 und Anfang 2010 „in einem bisher nie gekannten Umfang weggebrochen“ seien.

Oberbürgermeister Andreas Hesky

In der Krise sei auch deutlich geworden, dass die Waiblinger Infrastruktur vor allem deswegen so hervorragend ausgebaut sei, weil die Stadt leistungsfähige Unternehmen habe, die seit vielen Jahren zuverlässig und auch in beachtlicher Höhe Steuern zahlten. Aber es seien nicht nur die Unternehmen, sagte Hesky weiter, sondern vor allem auch die Menschen, die in Waiblingen wohnten und hier über ihren Einkommensteueranteil maßgeblich zu den kommunalen Finanzen ihren Beitrag leisteten. Sie alle seien die tragenden Säulen der Finanzierung kommunaler Infrastruktur.

Wirtschaftsförderung: Gebot der Stunde

Wirtschaftsförderung sei daher nach wie vor das Gebot der Stunde. Vor allem meine er damit, dafür zu sorgen, dass Unternehmen und Beschäftigte in Waiblingen ihre Steuern deshalb gern bezahlten, weil sie wüssten, dass diese Mittel direkt in die kommunale Infrastruktur fließen und nicht verschwendet werden, sondern höchst effizient zur Verbesserung des Lebensstandards beitragen. Damit Waiblingen in der Region Stuttgart eine Stadt bleibe, in der die Menschen sich wohl fühlten, seien in den vergangenen Jahren immense Aufwendungen in den Ausbau der Kinderbetreuung für unter Dreijährige gemacht worden – damit sei Waiblingen an der Spitze der Bedarfsdeckung und bei den Gebühren im Vergleich noch immer moderat. Kinderbetreuung, vor allem im Ganztagsbereich, gehöre zu den Pfunden, mit den Waiblingen wuchern könne: und das seien Verlässlichkeit, hohe Qualität, Bildung und Betreuung in Ganztagseinrichtungen.

Hohe Ausgaben bei Kinderbetreuung

Und dabei sei ganz besonders wichtig, dass dies nicht nur in der Kernstadt geschehe, sondern dass die Stadt zu ihrer polyzentrischen Struktur stehe und dafür sorge, „dass von Beinstein bis Bittenfeld überall die gleichen Lebensverhältnisse bestehen“. Man müsse im Rems-Murr-Kreis und auch im Land lange suchen, bis man eine selbstständige Gemeinde mit 3 800 Einwohnern finde, in der es Ganztagesbetreuungs-Angebote wie in Waiblingen

Fortsetzung auf Seite 3

Amtliche Bekanntmachungen

Sitzungskalender

Am Donnerstag, 14. Oktober 2010, findet um 19 Uhr im „Kleinen Kasten“ hinter dem Rathaus Waiblingen eine Sitzung des Ausländerrates statt.

TAGESORDNUNG

1. Genehmigung des Protokolls der vergangenen Sitzung
2. Rückblick auf den Internationalen Abend
3. Satzungsänderung – aktueller Stand
4. Jahresbericht des Ausländerrats im Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales
5. Verschiedenes

Die goldgelbe Rieslingtraube – frisch geerntet

Bei herrlichem Herbstwetter ist am vergangenen Samstag, 9. Oktober 2010, im Gewann „Steingrüble“ der Riesling für das „Waiblinger Ratströpfle“ gelesen worden, den stadteigenen Wein, der bei besonderen Anlässen ausgeschenkt und verschenkt wird. Oberbürgermeister Andreas Hesky (Zweiter von links) dankte Wengerter Bernhard Mayer (Fünfter von rechts), der seit vielen Jahren die Weinberge der Stadt Waiblingen bewirtschaftet, und den vielen fleißigen Helferinnen und Helfern, die im städtischen Wengert im Einsatz waren. Mehr als 1 500 Kilogramm Rieslingtrauben konnten geerntet werden, sie werden nun in der Remstalkellerei ausgebaut. Im weltweiten Nachschlagewerk „Wikipedia“ steht geschrieben, dass die Farbe des Weins von Blassgelb mit Grünstich bis Goldgelb reichen könne. Riesling besitze die Fähigkeit, den Charakter der jeweiligen Lage besonders gut zum Ausdruck zu bringen, und sei wegen seines relativ hohen Säuregehalts als Wein sehr gut lagerfähig. – Die Trollingertrauben am „Hörnleskopf“ für das rote „Ratströpfle“ reifen noch und sollen in den nächsten Tagen gelesen werden.

Foto: Simmendinger

Auch beim vierten Mal: „Waiblingen leuchtet“ als leuchtendes Beispiel für lange Einkaufsnächte mit Stil

Kunst mit Kommerz kombiniert – kann das klappen? Es kann.

(dav) „Lange Einkaufsnächte“ sind schwer in Mode – sie mögen „strahlen“, „funkeln“ oder „leuchten“, der stressgeplagte Werktätige jedenfalls freut sich darüber, das beweisen die an solchen Tagen – respektive Nächten – stets gut besuchten üppig illuminierten Innenstädte. Kein Wunder – tut er sich doch schon an „normalen“ Tagen nicht selten schwer, der Werktätige, seine „sieben Sachen“ fürs tägliche Leben zu besorgen, geschweige denn, einmal mit Muße durch die City zu schlendern und in Ruhe zu probieren – mag das neue Kleidung, ein Füllfederhalter oder Nachschub für den Weinkeller sein.

An solchen langen Abenden können sie und er sich auch einmal dem Schönen in den Auslagen der Läden widmen, es gründlich begutachten, abwägen, erstehen oder wieder verwerfen. Alles geht mit Genuss, alles soll und darf vergnügen. Wie die einstündige Modenschau zum Beispiel, bei der sich die Nachwuchs-Models erfrischend ungekünstelt und mit viel Lampenfieber und noch mehr Spaß über den kurzen Catwalk einer Boutique in der Langen Straße bewegten. Auch diese Show gehörte zum vielfältigen Angebot von „Waiblingen leuchtet“ am vergangenen Samstagabend. Da gab’s auf aktuellem modischem Niveau denn auch ganz konkrete Tipps, was wozu getragen werden sollte, nein, was in dieser Saison ein „absolutes Must“ ist und womit man dann eben „einfach angezogen“ ist. Für Waiblingen und darüber hinaus.

Ein „Must“ war bei der inzwischen schon vierten langen Waiblinger Einkaufsnacht aber auch wieder das Kulturangebot zwischen 18 Uhr und Mitternacht – ein Kulturangebot, das seinesgleichen sucht. Ob das gigantische „Stadt-KLANK“-Projekt der KulturRegion Stuttgart mitten in der historischen Altstadt; ob die erinnerungsschwangere Fotoporträt-Ausstellung in der Stadtbücherei, die romantisch-feurige Lesung im Nonnenkirchle, die unterschiedlich geprägten Vernissagen in Galerien, glutvolle Feuertänze oder geheimnisvolle Tänze im Schwarzlicht, ein schimmerndes Lichtlabyrinth entlang der Kunstgalerie oder die ungewöhnliche „Cooperation“ im Kulturhaus Schwanen. Dorthin, in den Schwanensaal nämlich, hatte Hausherr Cornelius Wandersleb zum „Tag der Performance“ geladen. Drei Maler – Andreas Toni Brückner, Karsten Kretschmer und Gez Zirkelbach – überraschten mit einer Premiere. Gemeinsam mit drei Musikern ließen sie mannshohe Gemälde live entstehen. Gemeinsam, ja. Während der Bildende Künstler nämlich vor seiner noch weißen Leinwand stand, erklangen erste zarte Töne, dann schwere Bässe, spitze Pizzicati, ein tiefes Brummen, kurzes Schrillen, langes Wehen oder eigenartiges Patschen der musizierenden Künstlerkollegen.

Axel Nagel, Polle Pollreiß und Helmut Anton Zirkelbach waren die Musiker. Und mit ihren Tönen entstanden Pinselstriche. Die aus den Klängen förmlich herauszuquellen schienen. Da waren das Saxophon zu hören und die Gitarre, mit besonders eigenwilligen Tönen glänzten freilich Pollreiß’ selbst gefertigte Schlagzeuge und andere Percussion-Stücke, die mit dem Klöppel ebenso zu „bedienen“ waren wie mit dem Backspatel. Unterstützt durch die farbenfrohe Lichtshow von Berthold Becker und begleitet von parallelen Videoaufnahmen, die über den Köpfen der Maler live von dem zeugten, was darunter geschah.

In Phasen entwickelte sich das Triptychon, ein Drittel nach dem anderen. Der bei dieser „Cooperation“ Zusehende wurde zwischen Malerei und Musik hin- und hergezogen, in beider Bann gezogen und stellte sich die Fragen aller Fragen: „Henne oder Ei – was war zuerst da?“ Entstand das Kunstwerk durch die stimulierenden Töne? Lebte die Musik von den inspirierenden und mit Verve hingeworfenen Malereien?

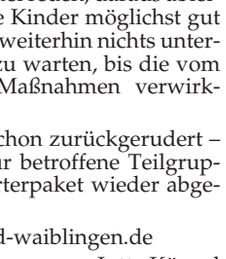
Kunst und Kommerz – Kommerz und Kunst. Bei „Waiblingen leuchtet“ jedenfalls war dies auch beim vierten Mal keinerlei Widerspruch oder gegenseitiges Hemmnis, sondern Genuss in jeglicher Hinsicht. Es klappt. Zweifler mögen sich im Oktober 2011 davon überzeugen.

Lesen Sie mehr über diesen Abend auf unseren Seiten 4 und 5.

Kommerz und Kunst sind bei „Waiblingen leuchtet“ aufs Vortrefflichste kombiniert. Links die erste Modenschau von erfrischend ungekünstelten Nachwuchs-Models im Modegeschäft in der Langen Straße – rechts eine mitreißende Malerei-Musik-Performance im Kulturhaus Schwanen. Beides ein Genuss und beides mit Muße zu erleben. Fotos: David

Stadträtinnen haben das Wort

SPD



Diese Woche fand bereits zum dritten Mal eine kreisweite Armutskonferenz statt. Initiatoren sind die Liga der freien Wohlfahrtspflege und kirchliche Einrichtungen – also Organisationen, die direkt mit von Armut betroffenen Menschen zu tun haben. Die Schlagworte lauten dieses Jahr: Jeder Achte ist arm, Armut erreicht die Mitte, Armut grenzt aus, Spaltung zwischen Armen und Reichen nimmt zu und Arme brauchen eine Lobby.

Auf dieser Armutskonferenz hielt unser Oberbürgermeister ein Grußwort – leider reichen Worte nicht aus. Waiblingen tut mehr als andere – aber ob das reicht?

Letzte Woche wurde im Ausschuss für Bildung, Soziales und Verwaltung der SPD-Antrag, in Waiblingen eine Kinderarmutskonferenz zu organisieren, mit 6:5 Stimmen abgelehnt. Auch die Verwaltung lehnte mit folgendem Inhalt ab: richtige Richtung – falscher Zeitpunkt. Schade, wieder eine Chance vertan, für unsere benachteiligten Kinder in Waiblingen aktiv zu werden, sie zu fördern, an Bildung/Gesellschaft teilhaben zu lassen.

Ich möchte deutlich sagen: jedes weitere Jahr, das wir abwarten, ist für unsere Gesellschaft und für die betroffenen Kinder ein verlorenes Jahr. Was nutzt es, wenn Politiker vom demographischen Wandel reden, daraus ableiten, dass wir alle unsere Kinder möglichst gut ausbilden müssen, aber weiterhin nichts unternehmen. Was nutzt es zu warten, bis die vom Bund angekündigten Maßnahmen verwirklicht werden.

Dort wird teilweise schon zurückgerudert – und weit schlimmer: für betroffene Teilgruppen sogar das Schulstarterpaket wieder abgeschafft.

Im Internet: www.spd-waiblingen.de

Jutta Künzel

OEP Neustadt

Ortsentwicklungsplanung Neustadt

Bürgerinformation Bürgerbeteiligung

Veranstaltung, Montag

25. Oktober 2010, 19 Uhr

im Gymnastiksaal der Gemeindehalle Neustadt

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Die Ergebnisse der Ortsentwicklungsplanung wurden im Jahre 2007 der Öffentlichkeit vorgestellt.

Nun möchte Sie der Ortschaftsrat
- über die seitdem erfolgten Planungen informieren und
- anregen, über kurzfristig realisierbare Projekte zu diskutieren und an deren Umsetzung mitzuwirken.

Über folgende Punkte soll gesprochen werden:

- **Belebung der Ortsmitte (Rathausplatz)**
- **offene Begegnungsstätte**
- **verbesserte Wegeverbindung der Ortsteile**
- **freundliche Gestaltung der Ortseingänge**
- **Gestaltung der Bushaltestellen.**

Sie haben in der Informationsveranstaltung die Möglichkeit, Ihre Ideen und Vorstellungen von der Ortsentwicklung einzubringen.
Kurzfristige Projekte sollen auch mit Ihrer Mitwirkung umgesetzt werden.
Der Ortschaftsrat freut sich auf eine rege Beteiligung und auf ein Wiedersehen mit Ihnen,

Ihr Ortsvorsteher Rudolf Sailer

Mit dem richtigen „Handwerkszeug“ mit Freude über Stock und Stein

Zur letzten gemeinsamen Ausfahrt hat sich am Mittwoch, 6. Oktober 2010, ein Gruppe der Teilnehmer an der Aktion „Stadtradeln – für den Klimaschutz in die Pedale treten“ getroffen. In den zurückliegenden drei Wochen, von 16. September bis 6. Oktober, sind die Stadtradler mehr als 64 000 Kilometer gefahren. Waiblingen steht damit bisher in der Rangliste aller 61 beteiligten Kommunen auf Platz 13. Dies konnte Klaus Läpple, der Leiter der Abteilung Umwelt der Stadt Waiblingen, den tatkräftigen Radlern mitteilen. Er hatte noch weitere interessante Daten zu berichten, denn es ging nicht nur darum, viele Kilometer zu fahren, sondern vor allem darum, die Umwelt zu schonen. Das heißt die Radler ersparten der Umwelt neun Tonnen Kohlendioxidausstoß. Bei den Gesprächen unter den Fachleuten wurde auch deutlich, dass, wer über das richtige Handwerkszeug, sprich ein gut ausgestattetes Rad verfügt, den so schnell nichts erschüttern kann. Und manch eine Radlerin bekannte freimütig, dass, sollte der Berg zu steil sein, sie eben absteige und das Zweirad schiebe. Die bundesweite Aktion, die in diesem Jahr zum dritten Mal veranstaltet worden war, endet am 15. Oktober. Dann wird sich zeigen, ob die 1,2 Millionen gefahrenen Gesamtkilometer aus dem vergangenen Jahr übertroffen werden – das Ziel scheint aber längst erreicht, denn es hatten sich schon weit mehr Kommunen beworben. Foto: Redmann

„Immo“ im Bürgerzentrum

Stadtverwaltung mit eigenem Stand

Die „Immo“, die kreisweite Immobilienmesse des Zeitungsverlags Waiblingen, öffnet am Samstag, 23., und am Sonntag, 24. Oktober 2010, ihre Pforten im Bürgerzentrum. Von 10 Uhr bis 18 Uhr bzw. zwischen 11 Uhr und 18 Uhr ist auch die Stadt Waiblingen mit ihrem Stand gleich im Eingangsbereich mit den Abteilungen Grundstücksverkehr und Umwelt vertreten. Die Mitarbeiter der Abteilung Grundstückverkehr informieren über das Neubaugebiet „Galgenberg II“, wo privaten Bauherren oder Bauträger attraktive Bauplätze für Reihenhäuser, Doppelhäuser und frei stehende Einfamilienhäuser angeboten werden.

„Galgenberg II“ liegt am nördlichen Ortsrand von Waiblingen, umgeben von Wiesen und Feldern in traumhafter Lage. Der in Sichtweite liegende Sörenberg und die angrenzenden Streuobstwiesen verbinden naturnahes Wohnen mit den Vorzügen und Vorteilen der stadtnahen Lage zu Waiblingen.

Die hervorragende Lage zeichnet sich durch die gute Erreichbarkeit von Schulen und Kindergärten mit umfassenden Betreuungsangeboten aus. Die Anbindung an die Bundesstraßen 14 und 29 bieten eine optimale Verkehrsanbindung. Besonders kinderfreundlich sind die Anliegerstraßen mit Wegen zu großflächigen öffentlichen Grünanlagen mit Spielplätzen. Alle diese Vorzüge machen dieses Neubaugebiet besonders für Familien interessant.

Die Erschließungsarbeiten sind beendet und es herrscht eine rege Bautätigkeit. Direkt vor Ort besteht die Möglichkeit, sich bei den jeweiligen Bauträgern über den Verkauf von Häusern und Wohnungen aus erster Hand zu informieren. Seitens der Stadt Waiblingen steht noch eine gute Auswahl an Bauplätzen in unterschiedlichsten Lagen und Preiskategorien zur Verfügung. Verschiedene Plätze sind in der Größe noch individuell wählbar.

Wohnbau-Förderprogramm – jetzt rasch zugreifen

Die Stadt Waiblingen fördert den Bau und den Erwerb von Häusern und Wohnungen auf städtischen Grundstücken, um das Wohnen für junge Familien in Waiblingen noch attraktiver zu machen.

- Durch das „Waiblinger Baukindergeld“ gewährt die Stadt für jedes zum Haushalt gehörende Kind, welches das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet hat, eine einmalige Förderung von 4 000 Euro.
- Die Stadt Waiblingen übernimmt bis Ende 2010 auf der gesamten Markung beim Erwerb eines städtischen Wohnbauplatzes die entstehende Grunderwerbsteuer und die Vertragskosten bis max. 10 000 Euro. Beim Kauf einer Eigentumswohnung von einem Bauträger, der das Baugrundstück wiederum von der Stadt erworben hat, werden Grunderwerbsteuer und Vertragskosten bis höchstens 5 000 Euro übernommen. Da dieses Programm jetzt ausläuft, lohnt es sich für Bauwillige ganz besonders, noch in diesem Jahr einen Platz von der Stadt Waiblingen zu erwerben.

Bauplätze für Bauträger

Auf dem „Galgenberg II“ stehen auch Bauplätze für Bauträger zur Verfügung, auf denen Reihen- und Doppelhäuser realisiert werden können. Die Käufer dieser Häuser können wiederum die städtische Förderung in Anspruch nehmen.

Abteilung Umwelt berät in „Energiefragen“

Mit von der Partie ist am Samstag von 14 Uhr bis 17 Uhr und am Sonntag von 11 Uhr bis 14 Uhr die Abteilung Umwelt mit Informationen zum Thema energieeffizientes Bauen und Sanieren. Dazu gehören die Punkte Wärmedämmung, Heizen mit erneuerbaren Energien und Wissenswertes über aktuelle Förderprogramme und Energiespargesetze.

Ausführliche Auskünfte zu den Bauplätzen und zum Wohnbau-Förderprogramm 2009/2010 Waiblingen, gibt die Abteilung Grundstücksverkehr, Kurze Straße 25, Waiblingen, ☎ 5001-236, Fax 5001-484, E-Mail: grundstuecksverkehr@waiblingen.de. Sie sind außerdem und auf der Internetseite www.waiblingen.de zu finden.

Für öffentliche Waiblinger Plätze

Christbäume gesucht

Als Schmuck für die städtischen Plätze und Rathäuser sucht die Stadt Waiblingen rechtzeitig vor der Adventszeit Christbäume. Die Bäume sollten gut erreichbar im Vorgarten oder an einer Zufahrtsstraße innerhalb des Stadtgebiets stehen. Die Weihnachtsbaum-Spender können sich bei Stephan Ropertz, Telefon 07151 5001-9032, oder per E-Mail stephan.ropertz@waiblingen.de, melden.

Staufer-Grund- und Hauptschule

Info-Abend zum Schulanfang

„Unser Kind kommt in die Schule“ – nicht nur eine Umstellung für die neuen Schüler, sondern auch für die Familie. Am Dienstag, 19. Oktober 2010, veranstaltet daher die Staufer-Grund- und Hauptschule, Mayenner Straße 32/2, um 18 Uhr einen Informationsabend, an dem hilfreiche Tipps zum Schulanfang vermittelt werden. Interessierte Eltern haben an diesem Abend die Möglichkeit, sich mit anderen Eltern auszutauschen oder Fragen von Schulexperten beantworten zu lassen.

Tage der offenen Tür

Diakonie- und Sozialstation in den neuen Räumen

Die Diakonie- und Sozialstation Waiblingen nimmt ihr neues Stationsgebäude in der Schorndorfer Straße 56 am Samstag, 16. Oktober 2010, mit einem „Tag der offenen Tür“ von 13 Uhr bis 16 Uhr in Betrieb. Möglich ist es, das für 675 000 Euro umgebaute und mit Aufzug ausgestattete Gebäude von 13 Uhr an zu besichtigen, ein Rollator-Parcours ist eingerichtet, ein Lifter und ein Rollstuhl können getestet werden. Verschiedene andere Unterhaltungsangebote und Ausstelungen ergänzen den „Tag des offenen Tür“. Von 14 Uhr an werden Kaffee und Kuchen angeboten, um 15 Uhr ein „Fernsehnachmittag mit Reinhard May“ mit stimmungsvoller Musik von Jürgen Retter und um 15.45 Uhr stellt der Geschäftsführer der Diakoniestation, Christian Müller, die Einrichtung in seinem Vortrag „gestern, heute und morgen“ vor.

Umgebaut wurde das Kantinengebäude auf dem Rollergelände. Durch einen Erbbaurechtsvertrag mit der Stadt Waiblingen, der im Jahr 2059 endet, wurde das Vorhaben erst möglich gemacht. Ziel war es, eine Umgebung zu schaffen, die es erlaubt, Pflegebedürftige und deren Angehörige in allen Fragen der ambulanten Pflege fachgerecht zu beraten. Der neue Standort ist zentral gelegen, hat ausreichend Besucherparkplätze und liegt direkt an der Bushaltestelle Giselastraße. Die Diakoniestation versorgt derzeit etwa 350 Personen in Waiblingen und den Ortschaften. 40 Fachleute sind in unterschiedlichen Teams organisiert.

„Aufgetafelt“ bei der Tafel

Die Waiblinger Tafel, Fronackerstraße 70, öffnet Neugierigen und Interessierten am Samstag, 30. Oktober, von 10 Uhr bis 14 Uhr Tür und Tor. Die Besucher können sich an diesem tagen in den Räumen der Tafel umsehen oder über das Projekt sowie die ehrenamtliche Arbeit informieren und bei Kaffee und Kuchen gemütlich beisammensein.

Hereinspaziert ins Berufsbildungwerk

Auch in diesem Jahr öffnet das Berufsbildungswerk Waiblingen, Steinbeisstraße 16, für Besucher, Gäste und Neugierige Tür und Tor. Von 11.30 Uhr an können Interessierte am Sonntag, 17. Oktober 2010, einen Blick hinter die Kulissen des Jugendgästehauses „Insel“ in der Winnender Straße 2 und des Berufsbildungswerks werfen. Geboten werden an diesem Tag Führungen, die in verschiedenen Sprachen angeboten werden, durch die Einrichtung, aber auch die Werk- und Tagungsstätten, das Internat oder die Fahrradreparatur-Station zeigen sich von ihrer besten Seite. Die Auszubildenden und Schüler stellen ihre Fertigkeiten dort unter Beweis und bieten ihre Kunsthandwerk zum Kauf an. Für Kinder gibt es verschiedene Mitmachaktionen sowie Bastel- und Geschicklichkeitsangebote oder ein Bungeetrampolin zum Austoben. Wer Hunger und Durst bekommt, kann sich aus dem vielfältigen Speiseangebot des Berufsbildungswerks und der „Insel“ bedienen. Zwischen den beiden Veranstaltungsorten fährt regelmäßig ein Oldtimer-Pendelbus, der den Besuchern die Möglichkeit bietet, beide Veranstaltungsorte schnell und bequem zu erreichen. Infos zum „Tag der offenen Tür“ oder zu den weiteren Angeboten der Einrichtungen stehen auf der Internetseite www.bbw-waibligen.de.

„Bestimmungsnachmittag“ für Obstbäume

„Alte“ Sorten erkennen und hegen

Haben auch Sie sich schon gefragt, welche alte Apfelsorte auf Ihrem Grundstück wächst? Die Stadt Waiblingen, Abteilung Umwelt, veranstaltet gemeinsam mit dem BUND und den Obst- und Gartenbauvereinen am Sonntag, 24. Oktober 2010, von 14 Uhr bis 17 Uhr einen „Bestimmungsnachmittag“. Bei dieser Gelegenheit können die Baumbesitzer im Obstgarten des Marienheims das Geheimnis um ihre Bäume lüften. Bei schlechtem Wetter werden die Bäume im Marienheim bestimmt.

Natürlich ist eine solche Bestimmung alter Apfel- und Birnen-Sorten nicht ganz einfach, deshalb hat sich die Abteilung Umwelt einen echten Spezialisten gesucht: Dipl.-Ing. agr. (FH) Eckhart Fritz, Pomologe der Sortenerhaltungs-Zentrale im Kompetenzzentrum Obstbau-Bodensee in Bavendorf (KOB). Obstbaum-Besitzer bringen einfach die unbekannte alte Apfel- oder Birnensorte mit, die Bestimmung ist kostenlos.

Auf diese Weise wird die Möglichkeit geschaffen, die Sorten nachzupflanzen. Damit tragen die Baumbesitzer dazu bei, das alte genetische Material zu erhalten. Die guten alten Eigenschaften wie Resistenzen oder besonderer Geschmack sterben damit nicht einfach aus.

Über viele Jahrhunderte hinweg ist in den Streuobstwiesen eine enorme Sortenvielfalt entstanden. Die Obstbäume bildeten eine wesentliche Lebensgrundlage für die Bevölkerung und es wurden für die verschiedensten Verwendungszwecke vom Tafelobst über Saft bis hin zu Dörrobst geeignete Sorten selektiert und vermehrt. Sie sind ein Reservoir an unterschiedlichen Erbanlagen, wie es in dem auf wenige marktgängige Sorten spezialisierten Intensivobstbau nicht mehr besteht. Informationen zu Apfel- und Birnensorten gibt es zum Beispiel in der Sortendatenbank des KOB (www.obstbau-kompetenzzentrum.de/arbeitsbereiche/streuobst/kernobst).

Kostproben vom Apfelsaft

Der Obst- und Gartenbauverein Waiblingen schenkt an diesem Nachmittag frisch gepressten Apfelsaft aus.

Informationen geben die Stadt Waiblingen, Abteilung Umwelt, ☎ 5001-445, oder der Obst- und Gartenbauverein Waiblingen.

Partnerschafts-Treffen in Ungarn

Jetzt anmelden!

Das Treffen mit Waiblingens Partnerstadt Baja in Südungarn ist dieses Jahr nach dem zweijährlichen Turnus von Freitag, 29. Oktober, bis Montag, 1. November 2010. Claudia Signorello von der Partnerschafts-Dienststelle im Rathaus nimmt Anmeldungen bis spätestens 30. September entgegen, per E-Mail an claudia.signorello@waiblingen.de oder unter ☎ 07151 5001-203, per Fax -193. Derzeit ist jedoch noch nicht sicher, ob die Reise mit dem Bus oder mit dem Flugzeug gebucht werden kann. Die Busreise würde etwa 140 Euro kosten, die Flugreise etwa 250 Euro. Wie aus Baja zu erfahren war, ist für Sonntag, 31. Oktober, ein Ausflug nach Pécs vorgesehen. Das frühere Fünfkirchen ist die die Kulturhauptstadt Europas 2010. Anmeldeformulare sind in den Rathäusern oder bei der Partnerschafts-Dienststelle erhältlich; das Formular kann auch im Internet auf der städtischen Homepage www.waiblingen.de, Bereich Kultur & Sport unter dem Punkt Partnerstädte, heruntergeladen werden. Wer sich über Waiblingens ungarische Partnerstadt ein wenig kundig machen möchte, findet auf der Stadtseite im Internet zu Baja einen informativen Text und einen Link auf die ungarische Seite.

Baja hat einen neuen Bürgermeister

Bei den jüngsten Kommunalwahlen in Baja ist Zsigó Robert als neuer Bürgermeister gewählt worden. Er erhielt schon im ersten Wahldurchgang die absolute Mehrheit mit 56,1 Prozent. Er gehört der Ungarischen Bürgerlichen Allianz an. Die Wahlbeteiligung lag bei 33 Prozent. In allen zehn Wahlkreisen konnten sich die Kandidaten der Fidesz-KDNP Allianz durchsetzen.

Aus dem Notizbüchle

Oldtimer-Ausfahrt zugunsten von Körperbehinderten

Mit Oldtimer-Ausfahrten hat der Motorsportclub Waiblingen am vergangenen Wochenende beim Erlebnistag im Gewerbegebiet Hohenacker-Neustadt gleich zweimal Gutes getan: Zum einen hatten die Besucher Gefallen daran, im Oldtimer die Umgebung zu erkunden. Zum anderen wurden für jeden mitgenommen Fahrgast fünf Euro gespendet. Der Betrag wurde vom WMC auf 250 Euro aufgerundet und bei der Prämiierung der fünf schönsten Fahrzeuge vor Ort an den Körperbehinderten-Verein Stuttgart übergeben.

Klimaschutz-Plus-Programm

Zuschüsse für Vereine

Das Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Baden-Württemberg unterstützt mit dem Programm „Klimaschutz-Plus“ gemeinnützige eingetragene Vereine mit Sitz im Bundesland, die vereinseigene Gebäude baulich verbessern oder erneuern wollen. Zuschüsse bekommen die Vereine auf Antrag, die noch bis 31. Oktober 2010 gestellt werden können. Bezuschusst werden

- im CO_2-Minderungsprogramm Maßnahmen zum baulichen Wärmeschutz
- im Beratungsprogramms Energiediagnosen in Gebäuden
- im Programmteils für Modellprojekte besonders innovative Vorhaben, wie zum Beispiel bei energetischen Sanierungen von Altbauten oder Neubauprojekte im Passivhaus-Standard.

Gefördert werden Vereine mit jährlichen Einnahmen von bis zu zehn Millionen Euro. Informationen zum Vereinsprogramm stehen im Internet auf der Seite www.uvm.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/73361/.

In den Herbstferien

Turnhallen sind offen

Die städtischen Sporthallen in der Waiblinger Kernstadt sind in den Herbstferien offen. Der Trainingsbetrieb der Vereine kann in der Zeit von 30. Oktober bis 7. November 2010 daher ohne Unterbrechung fortgeführt werden. Vereine, die durchgehend trainieren wollen, sollten sich bis spätestens 14. Oktober beim jeweiligen Hausmeister melden, da sonst die Hallen geschlossen bleiben. Die Sporthallen im Berufsschulzentrum und die Christian-Morgenstern-Halle sind in den Herbstferien zu.

Frauenseminar der Polizeidirektion

„Schutz vor Gewalt“

Die „Initiative Sicherer Landkreis“ und die Polizeidirektion Waiblingen bieten am Dienstag, 9. November, am Montag, 15. November, und am Samstag, 20. November, jeweils von 19.30 Uhr bis 21 Uhr im Lehrsaal der Polizei, Alter Postplatz 20, ein Präventions-Seminar für Frauen aus dem Rems-Murr-Kreis unter dem Motto „Der Gewalt richtig begegnen“ an. An zwei Informationsabenden und beim Selbstbehauptungs-Training wird vermittelt, wie sich Frauen gegen Gewalt schützen und wie sie sich erfolgreich gegen physische und phsychische Übergriffe zur Wehr setzen können. Frauen von 16 Jahren an können sich bis Dienstag, 26. Oktober, für das Seminar bei der Polizeidirektion Waiblingen unter ☎ 950210 oder per E-mail: praevention-wn@polizei.bwl.de anmelden.

„Aktion Saubere Stadt“

Initiativkreis trifft sich und jeder ist willkommen!

Der Initiativkreis „Aktion saubere Stadt kommt am Donnerstag, 21. Oktober 2010, um 17.15 Uhr im Marktdreieck in der Kurzen Straße 24, 5. Stock, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. Wie Hellmut Westermann vom Initiativkreis betont, sind interessierte Gäste willkommen.

Sauberkeits-Paten gesucht!

Gesucht werden engagierte Bürger, welche die „Aktion saubere Stadt“ in der Kernstadt und in den Ortschaften als „Sauberkeits-Paten“ unterstützen. Damit Waiblingen ansehnlich und frei von Verschmutzungen bleibt, nimmt die Gruppe alle Informationen zum Thema „Sauberkeit“ dankbar entgegen. Die Aufgaben:

- Verschmutzungen auf öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen melden.
- Sehen Sie einen überfüllten städtischen Abfallkorb? Sind die Aufkleber der „Aktion Saubere Stadt“ unbeschädigt und gut lesbar?
- Teilen Sie mit, wenn es in Ihrer Umgebung besondere Müllprobleme oder Schmuddelecken gibt.
- Müllablagerungen auf öffentlichen Flächen direkt ans Kehrtelefon, ☎ 500 11 77, melden.

Übrigens: Wer solche „Saubermänner“ und „Sauberfrauen“ kennt, kann sie bis Ende Oktober der Abteilung Umwelt der Stadt Waiblingen unter ☎ 5001-445 und -244 nennen – sie sollen eine Belohnung für ihren ehrenamtlichen Einsatz erhalten.

In der Reihe „Glück“

Glück – eine Frage des Alters

Gibt es Unterschiede im „Glücklichsein“, wenn man älter oder jünger ist und gefährden Krisen oder Alter das persönliche Glück? Zwei Schüler des Staufer-Gymnasiums, Alissa Hermann und Simon Merz, die frühere Stadträtin Elfriede Becker, Jürgen Blocher, Stadträtin Dagmar Metzger und der Leiter des Marienheims werden diese Fragen am Dienstag, 19. Oktober 2010, um 19 Uhr im Forum Mitte in der Blumenstraße in einer interessanten Gesprächsrunde thematisieren. Der Eintritt ist frei.

Impressum „Staufer-Kurier“

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).
Verantwortlich: Birgit David, ☎ 07151 5001-443, E-Mail birgit.david@waiblingen.de. **Stellvertreterin:** Karin Redmann, ☎ 07151 5001-320, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de.
Redaktion allgemein: oeffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax 07151 5001-446.
Redaktionsschluss: üblicherweise dienstags um 12 Uhr.
„Staufer-Kurier“ im Internet: www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage
Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.

Mittelstandsforum „RemsTalk“ zum Thema „Mit der Elektromobilität in eine neue E-Poche?“ in Waiblingen

E-Mobilität ist machbar – Kommunen müssen umdenken

(dav) Wie unsere Fortbewegungsmittel in 20 Jahren aussehen werden, mit welcher Art von technischem Antrieb sie uns in den täglichen Pendlerströmen von A nach B bringen und vor allem, welche Veränderungen sich dadurch für Gesellschaft und Wirtschaft ergeben, ist auch nach dem „RemsTalk“ am Mittwoch, 6. Oktober 2010, noch offen. Deutlich wurde aber an diesem Abend für die Unternehmer aus dem Mittelstand, dass es auch künftig vielfältige Lösungen geben wird – und dass uns der Verbrennungsmotor wohl noch gut und gern 20 Jahre erhalten bleiben wird. Allerdings „verbrauchs- und emissionsreduziert“. Beim diesjährigen Mittelstandsforum, das im Bürgerzentrum Waiblingen veranstaltet wurde, stand auf der Tagesordnung „Die Region baut Zukunft – Mit der Elektromobilität in eine neue E-Poche?“

Die Automobilwirtschaft ist nach dem Maschinenbau der zweitwichtigste Exporteur deutscher Ingenieurskunst; in Baden-Württemberg hängt jeder vierte Arbeitsplatz von ihr ab. Die Branche steht derzeit vor einem technischen Systemwechsel. Zu erwarten ist, dass in zehn Jahren jedes vierte Auto eine elektronische Komponente im Antrieb aufweisen wird. Im „Antriebsstrang“ eines herkömmlichen Verbrennungsmotors sind etwa 1 500 Teile verbaut, beim rein elektrisch betriebenen Fahrzeug wird es nur noch ein Sechstel dessen sein.

Es sei wichtig, die Menschen für die Elektromobilität zu begeistern und Zuversicht zu entfalten, dass sie machbar sei, betonte Oberbürgermeister Andreas Hesky. Sich auf die Zukunft vorzubereiten und sie mitzugestalten sei unser aller Aufgabe. E-Mobilität sei freilich nicht automatisch mit Vorteilen verbunden, zu Recht fragten wir uns, welche Auswirkungen und Veränderungen der Lebensbereiche sich mit der Veränderung des Antriebs von Motoren in Autos, Zweirädern oder Lkw ergebe. Mit dem derzeitigen Verbrennungsmotor seien nun einmal Umweltverschmutzung, Lärm und der Verbrauch endlicher natürlicher Ressourcen verbunden, so dass wir uns von ihm lösen müssten. Gefragt werde auch, ob unsere heimischen Unternehmen den entsprechenden Strukturwandel schafften.

Mobilität sei ein Grundbedürfnis des Menschen und der Wirtschaft – allen Internetkonferenzen und virtuellen Möglichkeiten zum Trotz. Auch weiterhin brauchten wir ein gut ausgebautes Straßennetz, um vor allem den Gütertransport zu gewährleisten. E-Mobilität könne Antworten geben und Lösungen aufzeigen, um die Umwelt- und Emissionsprobleme in den Griff zu bekommen. Dabei müsse Deutschland wieder an die Spitze der Bewegung kommen und seine technologische Vorreiterrolle wahrnehmen. Bund, Länder, Region, Kreise und Kommunen müssten ihren Beitrag dazu leisten, dass die Automobilbranche den Strukturwandel bewältigen könne. Gerade Kommunen müssten schon heute ihre Infrastruktur darauf ausrichten, dass es Stromtankstellen gebe und auch bei Parkhäusern und Parkplätzen müssten neue Maßstäbe angelegt werden. Waiblingen zum Beispiel plane eine Elektro-Tankstelle am Alten Postplatz. Die Lebensqualität in den Städten und Gemeinden werde eine andere. Wobei sicherlich nicht mit einem abrupten Übergang zu rechnen sei, denn der Einstieg werde wohl im Kleinwagen-Segment unternommen.

Eine Vorstellung sei da für ihn durchaus, dass man künftig in einer Art Übergangsphase noch mit dem Pkw mit Verbrennungsmotor auf lange Reise gehe und dem Lkw Waren transportiere, dass man aber in den Innenstädten mit Elektro-Fahrzeugen unterwegs sein werde. Und womöglich komme es in einigen Jahren auch nicht mehr darauf an, was man wo kaufe, weil die Logistik des entsprechenden Geschäfts dafür sorge, dass die Einkäufe nach Hause gebracht würden. Ob aus derlei Visionen Wirklichkeit werde, hänge auch davon ab, ob die Gesellschaft bereit sei, Veränderungen anzunehmen und ihr eigenes Mobilitäts- und Konsumverhalten zu ändern.

115 Pkw würden durchschnittlich in 100 Privathaushalten gezählt, sagte Volksbank-Vorstandssprecher Hans R. Zeisl, jährlich würden allein in Deutschland mehr als fünf Millionen neue Autos produziert, fast 70 Prozent davon gingen in den Export, auch in Erdöl fördernde Staaten, das zeige die große Abhängigkeit von der Weltwirtschaft.

Dirk Weigand von der Daimler-AG sprach von einem Wandel der Werte hin zu mehr Natur- und Umweltbewusstsein und zunehmender Individualisierung. Fahrzeughersteller hätten angesichts stets wachsender Weltbevölkerung eine gewisse Verantwortung für die Kohlendixoid-Reduzierung. Die Optimierung des konventionellen Pkw mit Verbrennungsmotor sei unabdingbar, Verbräuche und Emissionen gelte es ebenso zu reduzieren wie das Gewicht. Der Diesel müsse überdies noch sauberer, der Benziner noch effizienter werden. Insgesamt sei die E-Mobilität für die Region aber eine große Chance und Herausforderung, ob für Autobauer, Zulieferer, Hochschulen, Kommunen oder Software-Hersteller. Hybridfahrzeuge mit einer höheren Effizienz und Fahrzeuge mit Elektrobatterie oder Brennstoffzelle seien weitere Schritte für die Zukunft, um mit asiatischen Firmen Schritt halten zu können. Notwendig werde für eine funktionierende E-Mobilität auch eine öffentlich-private Strominfrastruktur; die derzeit deutschlandweit am besten genutzte Hybridtankstelle befinde sich übrigens am Flughafen Stuttgart. Der Bund müsse Forschung und Innovationen noch intensiver fördern, denn die neuen Fahrzeuge müssten einfach auf die Straße, auch, wenn sie preislich noch nicht wettbewerbsfähig seien.

Franz Loogen, Geschäftsführer der E-Mobil Baden-Württemberg GmbH, machte deutlich, dass es heute schon eine große Palette von verschiedenen Antriebsmöglichkeiten gebe – die Mobilität der Zukunft hänge aber nicht nur vom Fahrzeug und dessen Antrieb ab, sondern auch von einem neuartigen ÖPNV oder Lieferservice. Einen „Königsweg“ könne er noch nicht erkennen, aber auch er sah den Verbrennungsmotor in verbesserter, neukonstruierter, leichterer Form noch längere Zeit im Einsatz. Die Nachfrage ergebe, welche Technologie sich durchsetze. Zudem: „Wir sind nicht allein auf der Welt!“ – der Konkurrenzmarkt sei groß. Vieles sei auch im verkehrsrechtlichen Bereich noch zu klären, ebenso wie im Bereich der Weiter- und Ausbildung, denn bisher dürfe ein Mechatroniker zum Beispiel noch gar nicht mit der hohen Spannung im E-Mobil arbeiten. Das Land stelle jedenfalls für die Förderung der E-Mobilität in den nächsten Jahren 28,5 Millionen Euro zur Verfügung. Wolfgang Pointner von der Unternehmensberatung Mc Kinsey war überzeugt, dass gerade der Mittelstand tüfteln und helfen könne. Und Uwe Fritz von der EnBW war sich sicher: mit dem Automobil sei stets viel Emotion und Herzblut verbunden.

Was ist „RemsTalk“?

Zur Mittelstandsinitiative „RemsTalk“ gehören Waiblingen, Fellbach, Weinstadt, Winnenden, Kernen und Korb, außerdem die Volksbank Waiblingen. Der erste „RemsTalk“, Ergebnis der interkommunalen Zusammenarbeit im Vorderen Remstal, wurde 2008 in Fellbach veranstaltet, 2009 „talkte“ man in Winnenden, diesmal war Waiblingen Gastgeber. Ziel des Forums ist es, das Netzwerk zwischen den Unternehmen selbst und dasjenige zwischen Politik und Wirtschaft zu verbessern, Innovationen anzuregen und die Wettbewerbsfähigkeit zu steigern. In der „Sub-Region Remstal“ sollen Unternehmer, Gewerbetreibende, Dienstleistungsunternehmen und kommunale Vertreter gemeinsam besser dastehen als allein, meinte Oberbürgermeister Hesky.

„Mit der Elektromobilität in eine neue E-Poche?“ lautete das Thema des Mittelstandsforums „RemsTalk“ am Mittwoch, 6. Oktober 2010, im Bürgerzentrum Waiblingen. An einer Podiumsdiskussion nahmen teil (v.l.n.r.): Oberbürgermeister Andreas Hesky, Franz Loogen, Geschäftsführer der Landesagentur EBW; Uwe Fritz, Leiter der Produktinnovation und Energiedienstleistung bei der EnBW; Moderator Michael Antwerpes vom SWR; Dirk Weigand, Director Automotive Issues, External Affaires and Public Policy bei der Daimler AG; sowie Dr. Wolfgang Pointner, Principal bei McKinsey & Company, Inc. Foto: David

Gewerbesteuer wird zum neuen Jahr angehoben – Selbst dann liegt Waiblingen noch im Mittelfeld

Beitrag der Unternehmer zur Haushaltsstabilisierung

(dav) Der Hebesatz für die Gewerbesteuer wird in Waiblingen zum 1. Januar 2011 von derzeit noch 350 vom Hundert auf 360 v. H. erhöht. Die Stadtverwaltung hat sich dadurch Mehreinnahmen von 900 000 Euro errechnet. Keine der Fraktionen und Gruppierungen im Gemeinderat ging diesen Schritt gern mit, aber niemand konnte sich den Plänen verschließen, denn die Notwendigkeit, die seit 1982 unveränderte Gewerbesteuer auf ein – dann im Vergleich immer noch – mittleres Maß anzuheben, war für ebenfalls alle Fraktionen klar, wenn der Haushalt des nächsten Jahres besser abschneiden sollte als derjenige aus den Jahren 2009 oder 2010.

Als „Solidarbeitrag“ der Firmen verstand DFB-Stadtrat Friedrich Kuhnle die Anhebung der Steuer, mit welcher der Haushalt stabilisiert werden soll. Schließlich habe man beispielsweise auch die Kindergarten-Gebühren erhöht, betonte er am Donnerstag, 7. Oktober 2010, in der Sitzung des Gemeinderats. Auch die CDU-Fraktion habe sich mit dem Thema schwer getan, räumte Dr. Siegfried Kasper ein, denn niedrige Hebesätze sollten in der Vergangenheit stets „ein ungeheurer Standortvorteil“ sein – und das seien sie auch gewesen. Nun sei die Situation freilich so, dass von Sparmaßnahmen oder Gebührenerhöhungen kein Bereich mehr ausgenommen werden dürfe.

Vor allem für Großbetriebe habe diese höhere Gewerbesteuer nur marginale Bedeutung, meinte SPD-Rat Klaus Riedel, andere Belastungen seien für sie von wesentlich größerer Bedeutung. Immerhin stelle die Stadt den Gewerbetreibenden die notwendige wirtschaftliche Infrastruktur zur Verfügung und habe vor nicht allzu langer Zeit in wohl bundesweit kürzester Zeit den Bebauungsplan für ein neues Gewerbegebiet durchgezogen. All das werde aber auch von den Betrieben honoriert, zeigte er sich überzeugt. Und selbst nach der Erhöhung der Gewerbesteuer bewege sich Waiblingen noch im Mittelfeld.

Steuererhöhungen schmeckten keinem Gemeinderatsmitglied, war sich FDP-Rätin Andrea Rieger sicher. Leider müsse man nun an dieser Stellschraube drehen. Auch die ALi-Fraktion wolle diesen Beschluss mittragen, betonte Stadtrat Alfonso Fazio, denn die Stadt habe in der Tat für die Unternehmen gute Voraussetzungen geschaffen – und auch er verwies auf die Erhöhung der Kindergarten-Gebühren, die Eltern zu tragen hätten. In finanziell schwieriger Zeit stehe diese Anhebung der Gewerbesteuer der Stadt zu, ergänzte BüBi-Stadtrat Bernd Wissmann, denn mit 360 v. H. liege Waiblingen immer noch im mittleren Tabellenfeld.

Ein Blick zu den Nachbarn

Nach der Erhöhung von 350 auf 360 Punkte ein Blick auf die Nachbarstädte: Fellbach hat einen Gewerbesteuer-Hebesatz von 355, Schorndorf von 385, Winnenden von 380, Weinstadt von 370 und Backnang ebenfalls von 360 Prozentpunkten.

Der Beschluss im Gemeinderat fiel am Ende einstimmig aus – schon im Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Sport (WKS) in der Woche zuvor war die Empfehlung an das Plenum einstimmig. Berücksichtigt wurden dabei auch die Auswirkungen der Unternehmens-Steuerreform bei Einzelunternehmen und Personengesellschaften, nach der zwar der bisherige Abzug der Gewerbesteuer als Betriebsausgabe nicht mehr möglich ist, dafür erlaubt sie aber unter anderem einen neuen Freibetrag in Höhe von 100 000 Euro. Als Ersatz für den bisherigen Betriebsausgaben-Abzug könne nämlich der Gewerbeertrag nun bis zum 3,8-fachen der Gewerbemesszahl von der Gewerbesteuer abgesetzt werden, erklärte Stadtkämmerer Rainer Hähnle – mit dem Ergebnis, dass eine vollständige Entlastung erreicht werde, sofern die sich aus den Einkünften aus dem Gewerbebetrieb ergebende Einkommensteuer gleich hoch oder höher sei als die tatsächlich gezahlte Gewerbesteuer.

In Waiblingen gehören etwa zwei Drittel der Betriebe zu diesem Kreis, machte Hähnle deutlich. Wenn aber für diese Betriebe die Erhöhung kostenneutral ausfalle – „wer bezahlt dann die Steuer eigentlich?“ wollte FDP-Rätin Goll wissen. Schlussendlich der Bürger, dennoch profitiere die Stadt von der Mehreinnahme, verdeutlichte der Stadtkämmerer. Überdies habe das Regierungspräsidium die Stadt gemahnt, Steuerpflichtige nicht etwa zu schonen; die Einnahmemöglichkeiten aus Gebühren und Steuern gelte es auszuschöpfen. „Ohne Bauchkrämpfe“ trage er die Entscheidung mit, bekannte SPD-Rat Roland Wied, schließlich habe die Stadt die Bürger schon stärker belastet; nun müsse man auch die Firmen heranziehen. Waiblingen betreibe immerhin einen großen Aufwand bei der Wirtschaftsförderung.

Grundsteuer A klettert ebenfalls

Auch die Grundsteuer A – sie steht für landwirtschaftliche Grundstücke – wird im nächsten Jahr höher ausfallen: 300 v. H. statt 265 v. H. Dieser hohe Sprung sei nicht gerechtfertigt, meinte CDU-Rat Martin Kurz. Schon in der WKS-Sitzung am 30. September hatte DFB-Rat Günter Escher die „realistische Erhöhung“ um 13 Prozent als nicht vertretbar bezeichnet. Landwirte hätten zum Beispiel „Stückle“ zweimal im Jahr zu mähen und erhielten für Obst von Streuobstwiesen kaum noch einen ordentlichen Betrag.

Die 35 Prozentpunkte wirkten womöglich etwas drastisch, hatte Oberbürgermeister Andreas Hesky eingeräumt, die tatsächlichen Mehreinnahmen in Höhe von jährlich 9 300 Euro seien freilich eher symbolischer Natur, denn auch bei den landwirtschaftlichen Grundstücken sei die Stadt zum Beispiel mit Feldschützen finanziell gefordert. Außerdem werde die Steuer für ein Grundvermögen erhoben, das dürfe nicht vergessen werden. Überdies werde für immerhin 539 von insgesamt 3 964 land- und forstwirtschaftlich genutzten Flächen oder Betriebe keinerlei Messbetrag festgesetzt, bei den restlichen Objekten lägen die Messbeträge des Finanzamts zwischen 30 Cent und 1 281,70 Euro – ein Steueraufkommen von 70 000 Euro, das „den Kohl nicht fett“ mache.

Sogar nach der Anhebung des Steuersatzes liegt die Stadt Waiblingen im unteren Drittel der baden-württembergischen Kommunen und deutlich unter dem Hebesatz der Großen Kreisstädte im Rems-Murr-Kreis. Für Städte der Gruppe B, zu denen Waiblingen zählt, bewegt sich die Grundsteuer A durchschnittlich um die 320 v. H., also 20 Prozentpunkte höher. Die jüngste Hebesatz-Änderung liegt außerdem 16 Jahre zurück; in diesem Zeitraum ist die Grundsteuer B, also diejenige für Baugrundstücke, von 275 v. H. auf 390 v. H. angestiegen.

Von einem „riesigen Sprung mit geringem Ergebnis“ sprach Stadtrat Dr. Kasper, dennoch sei es für den Einzelnen nach 15 Jahren ein kleiner Schritt. „Sehr lange, viel zu lange“ sei die Grundsteuer A nicht erhöht worden, unterstützte FDP-Rätin Julia Goll den Beschluss.

Mit drei Nein-Stimmen wurde die Anhebung der Grundsteuer A im Gemeinderat beschlossen – nach einer Empfehlung im WKS mit zwei Ablehnungen.

Laternenfest

Innenstadt umfahren

Die Innenstadt ist am Samstag, 16. Oktober 2010, über den Fußgängerzonenbereich hinaus wegen des Laternenfests gesperrt. Die Sperrung gilt in der Zeit von 17.30 Uhr bis etwa 20 Uhr. Die Zufahrt zur Tiefgarage „Querspange“ ist frei. Das Linksabbiegen in der Neustädter Straße in Richtung Beinsteiner Tor ist während der Veranstaltung nicht möglich.

Karl-Ziegler-Straße in Hohenacker

Straße halbseitig gesperrt

Die Karl-Ziegler-Straße in Hohenacker muss bis 24. Oktober zwischen den Gebäuden 26 und 52 für die Arbeiten im fünften Bauabschnitt halbseitig gesperrt werden. Fußgänger können entlang dem Baufeld gehen. Die Zugänge zu den Ladengeschäften bleiben offen.

Nirgendwo ist „Luft“ drin

Fortsetzung von Seite 1

gebe. Das sei Erklärung dafür, warum die Stadt auch in wirtschaftlich schwierigen Jahren so hohe Ausgaben zu schultern habe.

Zu den großen Infrastruktureinrichtungen in Kernstadt und Ortschaften gehörten zudem die Nahversorgung und Senioreneinrichtungen. Nach der Eröffnung der „Neuen Mitte“ in Hohenacker folge das Seniorenzentrum in Hegnach, das derzeit im Bau ist, und das in Bittenfeld, wo derzeit entsprechende Verhandlungen stattfänden. All das sei nicht zum Nulltarif zu haben, und dabei mache die Stadt wahrhaftig „keinen Reibach bei den Grundstücksgeschäften“.

Reformen in den Ortschaften

Waiblingen nehme auch nach mehr als 35 Jahren nach der Gemeindereform Zusagen aus den Eingliederungsverträgen ernst, was nicht bedeute, dass sich nichts ändern dürfe. Bei der Ortschaftsrathaus-Reform seien Aufgaben in die Kernstadt verlagert, Öffnungszeiten bedarfsgerecht angepasst und die Personalausstattung und damit die Kosten der Ortschaftsverwaltung verringert worden, ohne die Ortschaftsverfassungen in den Grundfesten zu erschüttern, hob Oberbürgermeister Andreas Hesky hervor.

Auch bei den Bädern gehe es darum, dass die kommunale Infrastruktur künftig bezahlbar bleibe und kein Fass ohne Boden werde. Würden die Schwimmbäder in den Ortschaften tatsächlich nicht mehr gebraucht, wäre es an der Zeit, das Wasser abzulassen. Er stehe aber dazu, betonte Hesky, dass kommunale Infrastruktur dann erhalten werden müsse, wenn sie benötigt werde. Dann erwarte er allerdings von den Nutzern auch, dass sich sich einbrächten, an Kosteneinsparungen mitwirkten und womöglich noch darüber klagten, dass die kommunale Verschuldung um ein nicht vertretbares Maß steige, warnte er.

Alles für den Umweltschutz tun

Was den Umweltschutz angehe, so müsse weiterhin alles dafür getan werden, damit die Kommunen, das Land und Erde auch künftigen Generationen Heimat sein könnten. Dafür leisteten die mit dem Kreis gemeinsam betriebene Energieagentur wichtige Arbeit. Für eine noch höhere Effizienz sollten weitere Kommunen gewonnen werden.

Zehn Stellen weniger

Der größte Ausgabeposten im Verwaltungshaushalt sind die Personalkosten. Sie orientierten sich freilich an den Tarifsteigerungen, machte Oberbürgermeister Hesky klar. Bei jeder frei werdenden Stelle werde geprüft, ob sie überhaupt oder im gleichen Umfang wieder besetzt werden müsse. Für 2011 sind 17 Stellen weniger ausgewiesen, sieben neue mussten allerdings für mehr Personal in den Kindertagesstätten sowie im Personenstandswesen oder für den neuen Personalausweis ausgewiesen werden, so dass am Ende auf zehn Stellen verzichtet werden konnte.

Notwendigste Anschaffungen

Zu den notwendigsten Anschaffungen und Investitionen zählte Oberbürgermeister Andreas Hesky die Stadtbücherei im Marktdreieck mit 6,5 Millionen Euro für Gebäudesanierung und Einrichtung - „gut investiert, denn die Bücherei ist ein Ort der Bildung, Begegnung und Kultur“. Außerdem: den Bau der Wolfgang-Zacher-Turnhalle, die 2011 in Betrieb gehen soll für die inzwischen zum Ganztagesbetrieb ausgeweitete Zacherschule; übrigens derart geschätzt, dass die Nachfrage aus Waiblingen selbst nicht ganz befriedigt werden könne und Anfragen aus den Umland abgewiesen werden müssten. Die Investitionen in den anderen Schulen würden fortgesetzt, um mit Augenmaß und Effizienz dem Zahn der Zeit, der an den Gebäuden nage, zu begegnen. Jede Investition müsse aber hinterfragt werden, denn Waiblingen könne sich mit seinen Schulen sehen lassen. Begonnen wird mit dem Neubau der Staufer-Turnhalle, er sei notwendig.

Für den Umbau der früheren Karolingerschule wird eine Planungsrate eingestellt, damit das Gebäude nach dem Auszug der Bücherei renoviert und als Familienzentrum genutzt werden kann. „Das muss unser Ziel sein.“

Die vollständige Haushaltsrede des Oberbürgemeisters können Sie im Internet nachlesen: www.waiblingen.de.

Carsharing-Schnupperwochen

Bis 31. Oktober anmelden

Wer nur hin und wieder ein Auto benötigt oder auch einen Zweitwagen, aber auch gern mit Bus und Bahn oder mit dem Fahrrad unterwegs ist, der sollte das „Sechs-Wochen-Schnupperangebot“ der Carsharing-Initiative „Stadtmobil“ ausprobieren. Um Interessierten den Einstieg zu erleichtern, fallen in den Schnupperwochen keine Aufnahmegebühr (60 Euro) und keine Monatsgebühr (7 Euro) an. Wer das günstige Angebot nutzen möchte, sollte sich bis spätestens 31. Oktober 2010 anmelden (im Internet auf der Seite www.stadtmobil-ev.de oder unter ☎ 03212 1354997). Es wird schnellstmöglich zurückgerufen. Carsharing-Nutzer können gegen eine geringe Stunden- und Kilometerpauschale Fahrzeuge vom Kleinwagen bis zum Transporter in Waiblingen oder Stuttgart nutzen. Bezahlt wird immer nur dann, wenn das Fahrzeug auch gebraucht wurde. Kosten fallen nur bei Bedarf an und die Umwelt wird geschont. Wer weniger als 12 000 Kilometer im Jahr mit seinem Auto fährt, ist mit dem Carsharing-Auto günstiger mobil.

Aktionstage in Waiblingen

„Demenzfreundliche Kommune“ informiert

Im Rems-Murr-Kreis erkranken jährlich etwa 1 600 Menschen an Demenz, wie die aktuellen Statistiken belegen. Deshalb laden Städte und Gemeinden unter dem Titel „Demenzfreundliche Kommune“ zu Aktionstagen ein. In Waiblingen gibt es dazu von bis Freitag, 22. Oktober 2010, verschiedene Angebote: Die Betreuungsgruppe für Demenzkranke öffnet ihre Pforten im Forum Mitte in der Blumenstraße 11: dienstags und donnerstags von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr sowie freitags zwischen 14 Uhr und 17 Uhr ist ein „Schnupperbesuch“ möglich. Eine Anmeldung unter ☎ 07191 61159 ist erforderlich. In der Buchhandlung Hess im Marktdreieck ist ein Büchertisch mit Literatur zum Thema bereitgestellt. Das ausführliche Programm ist in den Rathäusern sowie in zahlreichen Geschäften erhältlich. Manfred Häberle vom Fachbereich Bürgerengagement, ☎ 5001-382, koordiniert die Veranstaltung in Waiblingen.

Sportlerehrung 2010 im Waiblinger Bürgerzentrum

Sportlerinnen und Sportler melden

Bei der Sportlerehrung 2010 am Freitag, 26. November, um 19 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen werden sportliche Höchstleistungen der vergangenen Winter- und Sommersaison von Mitgliedern Waiblinger Vereine sowie von Waiblinger Bürgerinnen und Bürgern, die keinem bzw. einem auswärtigen Verein angehören, ausgezeichnet.

Mindest-Voraussetzung für eine Ehrung ist ein Württembergischer, Baden-Württembergischer oder Süddeutscher Meistertitel oder der erste Platz in der höchsten Württembergischen Liga sowie ein entsprechender Ranglisten-Meistertitel. Bei „Aktiven- und Jugend-Wettbewerben“ ist die Mindestvoraussetzung der dritte Platz einer Württembergischen, Baden-Württembergischen, Süddeutschen Meisterschaft oder der höchsten Württembergischen Liga sowie ein entsprechender Ranglisten-Meistertitel.

Außerdem besteht die Möglichkeit, herausragende ehrenamtliche Tätigkeiten im sportlichen Bereich von Vorstands- und Übungsleitertätigkeiten zu meldn. In Frage kommende Personen können mit der Sportverdienstplakette ausgezeichnet werden. Voraussetzung für die Sportverdienstplakette der Stadt Waiblingen ist, dass die vorgeschlagenen Personen mindestens 20 Jahre eine ehrenamtliche Tätigkeit als Übungsleiter oder Schiedsrichter ausgeübt haben. Personen, die eine 25-jährige ununterbrochene Vorstandstätigkeit in einem Waiblinger Verein innehaben, werden mit der Verdienst-Plakette der Stadt Waiblingen in Silber geehrt.

Die Stadtverwaltung hat die Waiblinger Vereine schon darum gebeten, ihre Mitglieder zu melden. Alle anderen erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler, die in Waiblingen wohnen, können sich bis spätestens Freitag, 29. Oktober, bei der Abteilung Sport, Andreas Schwab, ☎ (07151) 2001-13, Fax 2001-87, E-Mail: andreas.schwab@waiblingen.de melden. Die Meldeformulare und Ehrungskriterien können im Internet auf der Seite www.waiblingen.de herunter geladen werden. Ob die Ehrungskriterien erfüllt sind bzw. welche Ehrung möglich ist, wird in einem Prüfungsverfahren entschieden. Darüber hinaus möchte die Sportabteilung die Erfolge der vergangenen Saison bei der Sportlerehrung in Bildern zeigen und bittet um Zusendung entsprechender Bilder von der Siegerehrung oder vom Wettkampf.

Die Fotografin Trude Sauter-Kienzle hatte sich zu einer Ausstellung überreden lassen, in der sie eine Auswahl ihrer Porträtaufnahmen präsentierte. Viele, die sie „vor der Linse“ hatte, waren am Freitagabend, 8. Oktober 2010, gekommen. Unser Bild zeigt v.l.n.r.: die Familie um Sohn Harald Sauter-Kienzle, Andrea Hesky und Oberbürgermeister Andreas Hesky sowie zahlreiche Interessierte, die auch in der Bilderschau zu sehen sind. Fotos: Redmann

Die Waiblinger Fotografin Trude Sauter-Kienzle stellt aus:

Porträts, die Geschichten erzählen

(red) Die vielen Fotografien von bekannten und weniger bekannten Persönlichkeiten im Keller von Trude Sauter-Kienzle sollten der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Sie sind zu schön, als dass sie abgeschieden ihr Dasein fristen. Und so hatte Gisela Benkert, Redakteurin bei der „Waiblinger Kreiszeitung“, die 91-Jährige rasch zu einer Ausstellung überredet. Eröffnet wurde die Schau am Freitag, 8. Oktober 2010, in der Stadtbücherei. Sie erzählt ein Stück jüngerer Waiblinger Geschichte und zeigt Künstler, Industrielle, den amtierenden Oberbürgermeister und einen seiner Vorgänger sowie Weggefährten. Das wohl berühmteste Porträt ist das von Begum Aga Khan, das mehr zufällig entstand.

Bei den Festspielen in Bayreuth wollte eine Promifotografin Aufnahmen von dem berühmten Gast machen. Doch das funktionierte nicht und „dann hab' ich halt fotografiert“. Zu sehen seien aber nicht nur Persönlichkeiten, betonte Oberbürgermeister Andreas Hesky, vielmehr würden das Werk, Wirken und Lebenswerk einer Fotografin deutlich, einer Persönlichkeit. Und solche seien auch an diesem Abend unter ihnen. Stellvertretend begrüßte er seine Vorgänger Dr. Ulrich Gauss und Dr. Kurt Gebhardt sowie Vertreter des Gemeinderats. Die Ausstellung sei ein Teil des Ganzen von „Waiblingen leuchtet“ – der langen Einkaufsnacht, so wie der Waiblinger Beitrag zur Zukunftsmusik, einer Veranstaltung der KulturRegion Stuttgart, der den Menschen etwas Außergewöhnliches biete. Mit der innovativen Musik hätten sich die Veranstalter einiges getraut. Die Bilder von Trude Sauter-Kienzle bewiesen, dass auch sie sich etwas getraut habe.

Die Geschichte zum Bild entlockte Lokalredakteurin Gisela Benkert der inzwischen 91-jährigen Trude Sauter-Kienzle.

Präsentiert werden Porträts, die Erinnerungen wach rufen, aber keineswegs nur bei der „abbildenden Künstlerin“. Trude Sauter-Kienzle hatte aus der Not, Geld verdienen zu müssen, eine vielgeliebte Tugend gemacht. Wie Gisela Benkert aus dem Nähkästchen plauderte, habe die rüstige Fotografin, eine Waiblingerin in vierter Generation, deren Großvater Wilhelm das Alte Kameralamt gehörte und die noch bei Rektor Rebmann zur Schule gegangen war, erst jüngst ihren 91. Geburtstag begangen. Nachdem ihre beiden Brüder im Krieg gefallen waren, schulte die gelernte Kindergärtnerin und studierte Psychologin um auf Fotografin. Bei ihren Erzählungen vermittelte sie den Eindruck, als ob es erst gestern gewesen wäre: „Von drei Platten mussten zwei etwas werden, alles war teuer“. Auf die Feststellung, dass ihr Tagesablauf noch heute straff durchstrukturiert sei, antwortete Sauter-Kienzle, dass sie damals kein Kino besucht und kein Buch gelesen habe, sie habe nur fotografiert. Das hätte sie aber nicht geschafft, darauf legte sie sehr Wert, wenn ihr die Arbeit nicht so viel Spaß gemacht hätte.

Nach ihrer Heirat habe sie sich dann auf Porträts konzentriert. Als Fotografin der heimischen Berühmtheiten bezeichnete sie Gisela Benkert im Gespräch – von Stihl, Konz, Dr. Semmler, Dr. Gali und bis zum früheren Oberbürgermeister Dr. Gauss hatte sie alle vor der Linse. Kaum angerissen, vollendete Trude Sauter-Kienzle die Geschichte um das Bild mit dem Regenmantel und dem hochgestellten Kragen, auf dem Dr. Gauss das Double von „Columbo“ hätte sein können: zu der Zeit hatte sie schon Bewerbungsfotos gemacht. Der frühere Oberbürgermeister brauchte damals sportlichere Aufnahmen. So sei sie auf die Idee gekommen, den Kragen hochzustellen, weil das lässiger ausgesehen habe. Dr. Gauss dankte ihr im Nachhinein dafür. Sie erinnerte sich daran, dass sie für manche Aufnahme habe viel sprechen müssen, damit der oder die Abzubildende lockerer wurde. Das Psychologiestudium habe ihr in ihrem Beruf sehr geholfen. Sie habe nie das Gefühl gehabt, dass sie eine Person nicht richtig getroffen habe. Dies beweist auch die Serie des Künstlers und früheren Kunstlehrers am Staufer-Gymnasium, Hüseyin Altin – wer ihn kennt, erkennt ihn auch dort.

In die Digitalfotografie und neuen Medien wollte Trude Sauter-Kienzle nicht mehr einsteigen. Sie hätte auch die Ausstellung nicht gemacht, wenn sie nicht dazu animiert worden wäre. Sie dankte allen Beteiligten, von denen sie sehr viel Unterstützung bei den Vorbereitungen erfahren habe. Vor allem habe sie nicht mit diesem Ansturm zur Vernissage gerechnet, der aber nicht verwunderlich war – viele schwelgten mit und ohne ihr vor den Porträts in Erinnerungen, unter ihnen zum Beispiel Architekt Halmburger, die Ehepaare Gebhardt, Gauss und Promies. Auf den Porträts waren Weggefährten und deren Familienangehörige zu erkennen.

Die Ausstellung ist noch bis 11. Januar 2011 zu sehen..

Waiblingen beteiligt sich mit größtem Projekt an Zukunftsmusik in der KulturRegion Stuttgart

„Musik“ verführt und irritiert – „Licht“ inszeniert und besticht

(red) Musiker stehen in allen Straßen und Gassen um die Waiblinger Innenstadt. Mehr als 450 Sänger und Instrumentalisten, insgesamt 20 Gruppen, warten auf das E, den Ton in der Mitte der Klaviatur, und um den herum die Komposition aufgebaut ist. Endlich. Die Fanfare vom Hochwachtturm gibt ihn vor, als Startsignal zum Musikereignis „StadtKLANK“, dem ersten Festival innovativer Musik in der KulturRegion Stuttgart.

Außer Waiblingen, das mit dem größten Projekt dabei war, hatten sich elf Städte von 1. bis 10. Oktober 2010 beteiligt und jede Uraufführung vermittelte eindrucksvoll die Idee der jüngeren Komponisten-Generation. Freudig gespannt war Oberbürgermeister Andreas Hesky, wie die Komponisten des Bremer Musik-Aktionstrios die Stadt in ihrer Komposition arrangierten. Bei der „Zukunftsmusik“ schwirrte das „E“ um die Innenstadt und bildete im wahren Sinn des Worts den Auftakt zur langen Einkaufsnacht „Waiblingen leuchtet“. Der Oberbürgermeister dankte Christine Fischer für die Idee des interkommunalen Projekts, für das sie auch die künstlerische Leitung übernommen hatte. Was im Februar 2009 in einer Arbeitsgruppe in der KulturRegion Stuttgart seinen Anfang genommen hatte, mündete am Freitag, 8. Oktober, in einen Höhepunkt innovativer Musik: das Waiblinger Stadtgeschehen wurde in eine Partitur übersetzt. Das „E“ ertönte laut und leise, verhallte und gewann wieder an Dringlichkeit. Es leitete über in Alltagsgeräusche, die das Leben in den Straßen und Gassen widerspiegeln. Nichts ist mehr zu hören, Pause. Nicht das klassische Singen und Musizieren standen im Vordergrund, sondern die Alltägliche, das eben noch Laute und das anschließend wieder Verstummende, die Pausen und das sich Überlagernde.

Pünktlich um 18.15 Uhr erklang die Fanfare, die das Treiben in Gang setzte. Außer mit ihren Instrumenten waren die Teilnehmer mit Bauchläden bestückt, in denen allerhand Merkwürdiges vorzufinden war: Luftballons, Reis, Murmeln, Vespertüten, Kreidestückchen und andere Utensilien, mit denen sich Geräusche machen ließen. Die Anwohner wurden auch einbezogen. Schon Tage zuvor wurden in der Tourist-Information CDs ausgegeben, die mit Beginn der Aufführung im Hintergrund abgespielt wurden, um so Teil des „StadtKLANKs“ zu werden.

Am Eingang zur Fußgängerzone standen das Quer- und Blockflöten-Ensemble der Musikschule Unteres Remstal, die ihre Anweisungen vor sich trugen. Dicht dahinter folgte die Percussiongruppe. An allen möglichen Zugängen zum Marktplatz waren die „Musikanten“ postiert. Unterhalb des Hochwachtturms standen die Mitglieder von „Chorius“, einem Chor von der Korber Höhe, die das von der Fanfare vorgegebene „E“ aufnahmen und weitergaben zum Beispiel an die Saxophon-Spieler, die in der Kurzen Straße anzutreffen waren, und die Bläser des Städtischen Orchesters.

Was leise begann, gewann in Richtung Marktplatz immer mehr an „Fahrt“. Aus Richtung Beinsteiner Torturm kamen die „Ohrawusler“, deren Leiterin das Kommando vorgab: ein Trommelwirbel wurde von lauten Schreien unterbrochen. In der „Hochzeitgasse“ waren die „Suzuki Fiddler“ der Musikschule Unteres Remstal postiert. Ihnen diente die Geige als virtuoses Instrument. Der Gruppenleiter gibt per Handzeichen vor, was zu tun ist.

Die Partitur der drei Bremer hatte allerhand an Abwechslung zu bieten und die experimentierfreudigen Gruppen waren voller Eifer bei der Umsetzung dabei. Die harmonischen Töne waren außer Kraft gesetzt, Geräusche überlagerten sich und wurden durch Mikrofone verstärkt. Die Zuhörer nahmen Unterschiedliches wahr, eine Aufführung, die nicht neuartiger hätte sein können. Das Spektrum der Wahrnehmung reichte von großer Begeisterung bis hin zu leichter Irritiertheit – genau das war's, was die Initiatoren erreichen wollten: „Neue Musik in die Mitte der Gesellschaft bringen.“

Das „Konzert“ ging seinem Höhepunkt entgegen. Dort, wo am Samstag, 16. Oktober, das Sandmännchen den Kindern beim Laternenumzug zuwinkt, zeigte der „Dirigent“ den Musikern auf dem Marktplatz und unter den Arkaden, an welcher Stelle sie sich in der Partitur gerade befanden. Erst folgten die „Sätze“ eins bis drei, denen sich die Abschnitte A bis Z anschlossen. Zum großen Finale waren alle Teilnehmer sternförmig auf dem Platz mitten in der Stadt zusammengekommen – Inszenierung und Zuhörer vermischten sich und wurden zu einem großen Ganzen.

„Waiblingen leuchtet!“

Langsam löste sich das Knäuel von Menschen auf dem Marktplatz auf. Die Besucher orientieren sich neu: „Waiblingen leuchtet“. Die Fassaden der Gebäude rings um den Marktplatz nehmen Farbmuster an. Die Dissonanz des „StadtKLANKs“ geht über in harmonisches Licht – gelb, rot, grün sind nicht nur die Häuser beleuchtet. Kerzenschein leuchtet in der Dämmerung, Laternenlicht unter den Rathausarkaden lädt zum gemütlichen Verweilen bei einem Gläschen Wein aus ökologischen Anbau bei leiser Gitarrenmusik ein. Gleich gegenüber wird die Rathausfassade zur Projektionswand, vor der die „Fairytales“ den Einbruch der Dunkelheit mit Feuertanz verzögerten.

Funken wirbeln durch die Dämmerung

Marktgasse und Postplatz wurden mit Funkenwirbel überzogen, durch Lichtinstallation wirkte der Hochwachtturm wie eine lodernde Kerze – feuerrot die Turmspitze. Der Rundgang war perfekt: nach einer spritzigen Modenschau, die von jugendlichen Laien in Szene gesetzt wurde, bot sich den Besuchern an der Rems zwischen der Kunstschule und der Galerie Stihl Waiblingen eine wahre Lichterschau.

Wandeln im Lichtlabyrinth

Der Zugang zum Lichtlabyrinth führte direkt zur Elissaon-Skulptur. Wer sie passiert hatte, kam an rätselhaften, in die Bäume projizierte Gesichter, vorbei, die mal diesen und mal jenen Wunsch äußerten. Aber bitte nicht anhalten im Labyrinth – zahlreiche Menschen wandelten zwischen Kerzen. Die Idee, unter einem mit Tüll verhüllten Schirm die letzten Meter der mit Kerzen begrenzten Strecke zu gehen, stieß bei den „Nachtwandlern“ auf große Begeisterung – ein-, zwei-, dreimal nutzten sie die Gelegenheit, zu sehen, aber nicht gesehen zu werden.

Menschen wie Puppen im Lichterschein

Städtisches Museum und Kunstschule werden zu Leuchtkörpern, Menschen erscheinen wie Puppen in deren Lichterschein. Die ausstellungsleere Galerie mit ihren freien Wänden eignete sich hervorragend für eine Schwarzlicht-Performance der Kunstschule – derzeit ist Ausstellungspause, die Galerie wird für die Jubiläumsausstellung der Künstlergruppe Waiblingen vorbereitet, die am 22. Oktober eröffnet wird. Vom Tanz zur Musik: Nicht zu laut und nicht zu leise, groovige Live-Musik zwischen Galerie und Häckermühle und eine Sängerin, die sich eben mal ganz dicht an die Zuhörer „kuschelte“.

Sekt, Selters und günstige Angebote

Sekt, Selters und günstige Angebote gab's in der Tourist-Information. Eintrittskarten wurden mit kleinen Geschenken versüßt, andere waren zu ermäßigten Preisen zu bekommen. Der i-Punkt wurde zum Umschlagplatz von Kunst und Kultur.

Welche Schule ist richtig?

Beim Elterntag wird geholfen

Bildung gilt als Schlüssel für eine erfolgreiche Zukunft von Kindern. Welche Möglichkeiten die Kinder – vor allem Kinder von Eltern mit Migrationshintergrund – auf ihrer Schullaufbahn haben und wie Eltern ihre Kinder erfolgreich auf dem Bildungsweg unterstützen können, soll am Samstag, 23. Oktober 2010, von 10 Uhr bis 14 Uhr diskutiert werden. Fragen wie „Was passiert im Kindergarten?“ und „Welche Schule soll mein Kind besuchen?“ stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung. Der Integrationsbeauftragte des Landes und Justizminister Prof. Dr. Ulrich Goll sowie Oberbürgermeister Andreas Hesky laden zu diesem Informationstag an der Salier-Grund- und Hauptschule mit Werkrealschule auf der Korber Höhe ein.

Außer einem musikalischen Programm und Vorträgen zum Thema werden verschiedene Workshops für die Eltern von Kindern unterschiedlicher Alters- und Klassenstufen angeboten.

- Vortrag von Gülay Oscan-Pilic: „Die Rolle der Eltern im Kindergarten und in der Schule“
- Workshop 1: „Kindergarten und Kindertageseinrichtung“
- Workshop 2: „Grundschule – wie Lernen gelingen kann“
- Workshop 3: „Weiterführende Schulen (Hauptschule, Realschule, Werkrealschule, Gymnasium) – wie Lernen gelingen kann“

Eingeladen sind alle Besucher zum anschließenden gemeinsamen, kostenlosen Mittagessen. Wer daran teilnehmen möchte, sollte sich möglichst bis zum 15. Oktober bei Elke Schütze unter ☎ 07151 5001-567 oder per E-Mail: elke.schuetze@waiblingen.de anmelden.

Informationen zum Programm bekommen Interessierte auf der Internetseite www.integrationsbeauftragter.de oder www.waiblingen.de.

Mini-Poppies brauchen Mitsänger

Kinderchor sucht Verstärkung

Der vom Philharmonischen Chor und der Popcollection gegründete Kinderchor „Mini-Poppies“ sucht noch „lautstarke“ Mitsänger von sechs Jahren an. „Sing mit – lach mit – tanz mit“ sind die Devisen des Kinderchors, denn dort bestimmen auch die Kinder die Liedauswahl mit und finden nicht nur Spaß am Singen, sondern auch an der rhythmischen Bewegung. Ihr Erlerntes können die Nachwuchssänger auf verschiedenen Veranstaltungen präsentieren. Geprobt wird in der Schulzeit immer dienstags von 17 Uhr bis 18 Uhr im Kulturhaus Schwanen. Informationen zum Chor und über die Anmeldung erhalten Interessierte unter ☎ 07146 821213 oder per E-Mail: margit@popcollection.de.

Eröffnung des landesweiten Literatur-Lese-Festes „Frederick-Tag“ in der Stadtbücherei Waiblingen

Maus Frederick, Lese-Mäuschen und fehlende „Mäuse“

(jope) „Mucksmäuschenstill“ warteten die kleinen Ehrengäste – manche als Mäuschen verkleidet – aus den Kindergärten „Sämann“ und „Mitte“ am Montag, 11. Oktober 2010, in der Bücherei auf die „Erwachsenen“, damit diese die zentrale landesweite Auftaktveranstaltung des „Frederick-Tags“ offiziell eröffneten und der aus Kindersicht spannende Teil des Programmes mit Theaterstücken oder Luftballon-Wettbewerb endlich beginnen konnte. Frederick-Tag? Die meisten kleinen Besucher wussten an diesem Tag auch schon ganz genau, wer die berühmte Maus von Kinderbuchautor Leo Lionni ist. Normalerweise sammelt der kleine Nager Sonnenstrahlen in seinen Geschichten, aber beim Literatur-Lese-Fest 2010 ist er der Namensgeber und soll vielen Nachwuchs-Bücherwürmern wieder Lust aufs Lesen machen.

Welches Kind hat sich noch nie in die Zauberwelten der „Unendlichen Geschichte“ geträumt oder hat in seiner Fantasie Abenteuer mit „Pippi Langstrumpf“ und „Ronja Räubertochter“ bestritten. Beigestanden haben die jüngsten Leseratten der „Raupe Nimmersatt“ auf ihrem Weg zum schönen Schmetterling oder dem „Hässlichen Entlein“ bei der Verwandlung in den ehrwürdigen Schwan. An den Lippen der Eltern, Großeltern, Lehrer oder Kindergärtnerinnen haben unzählige Kinder gehangen, als „Emil und die Detektive“ dem Geheimnis auf die Schliche kamen oder Erich Kästners Klassenzimmer das Fliegen lernte.

Vielen Erwachsenen sind die spannenden Kinderbuch-Werke noch heute ein Begriff und gerne erinnern sich diese an die Zeiten ihrer Kindheit – als noch nicht in jedem Kinderzimmer ein Fernseher samt Spielekonsole stand und die abendliche „Gute-Nacht-Unterhaltung“ noch aus Papier und Seiten und nicht aus DVD oder iPod bestand – und die bunten Bücher im Regal zurück.

Die Zeiten haben sich geändert. Das Angebot an Unterhaltungmedien für Kinder ist riesig und das Lesen ist über die Jahre hinweg in vielen Haushalten zur „Ausnahme“ oder lediglich zur „schulischen Pflicht“ geworden. So lassen oftmals Familien mit Kindern gemeinsam den wohlverdienten Feierabend vor der Flimmerkiste statt mit einem spannenden Buch ausklingen. Eine Studie der „Zeit-Stiftung“ hat passend zu diesem Trend ergeben, dass in 42 Prozent der deutschen Familien nicht mehr gelesen wird.

Im Rahmen des landesweiten Literatur-Lese-Fests soll den jüngsten Bücherwürmern das Lesen wieder schmackhaft gemacht werden. „Rund ums Buch“ geht es bei den vielen verschiedenen Veranstaltungen, die vom Land, Schulen, Buchhandlungen, Verlagen und dem Bibliotheksverband initiiert werden, damit Helden der Kindheit wie Jim Knopf oder Pünktchen und Anton nicht in Vergessenheit geraten.

„Wollt ihr noch ein wenig warten?“, fragte Oberbürgermeister Andreas Hesky die Kinderschar, nachdem er gemütlich auf einer Holzkiste auf der improvisierten Bühne des Lesesaals der Stadtbücherei Platz genommen hatte. Ein lautes „Nein!“ wurde dem Waiblinger Stadtoberhaupt prompt aus allen Kinderkehlen entgegengerufen – und zwar mit Recht. Die kleinsten Ehrengäste des Tages aus den Kindergärten „Sämann“ und „Mitte“ warteten schon länger geduldig und gut vorbereitet auf die Eröffnung des „Frederick-Tags“. Mit selbstgebastelten Mäuseöhrchen, geschminkten Barthaaren und viel Fachwissen rund um die Leo-Lionni-Maus standen sie dem Oberbürgermeister „auf Augenhöhe“ – von Kinderstuhl zu Kiste – Rede und Antwort. „Lesen ist was Tolles und Schönes und man sollte sich jeden Tag ein Buch ansehen“, waren sich Hesky und alle Anwesenden, ob jung oder alt, einig. Wie das geht, wussten die kleinen Profis aber schon längst, nämlich mit dem Führerschein zum Buchausleihen für die Bibliothek.

Und wie kommen die ganzen Bücher in die Bücherei, fragte Hesky in die Runde. Auch den Kleinsten war klar, dass man jedes Buch erstmal kaufen muss, damit man es sich dann aus der Bücherei ausleihen kann. „Dafür brauchen wir viele ‚Mäuse' und zum Glück gibt es Menschen, die uns welche geben. Und diese Menschen sind heute hier. Vielleicht sollten wir denen mal Danke sagen“, animierte Hesky die Kinder. Und die folgten. Laut und lachend riefen die im Chor: „Danke, Dr. Schneider. Danke Herr Wacker. Danke, Herr Bindel!“

Willy will nichts wissen!

„Ein Buch ist wie ein Garten, den man in seiner Tasche trägt“, zitierte der Stellvertretende Regierungspräsident Dr. Christian Schneider ein altes arabisches Sprichwort zur Eröffnung seiner Rede. Auch er freute sich genauso wie Georg Wacker, Vorsitzender des Landesverbandes Baden-Württemberg, darüber, dass die Auftaktveranstaltung des landesweiten Lese-Festes, dass noch bis 22. Oktober andauert, in Waiblingen sei, denn eine Stadt, die sich so um ihre Kinder bemüht, habe es mehr als verdient.

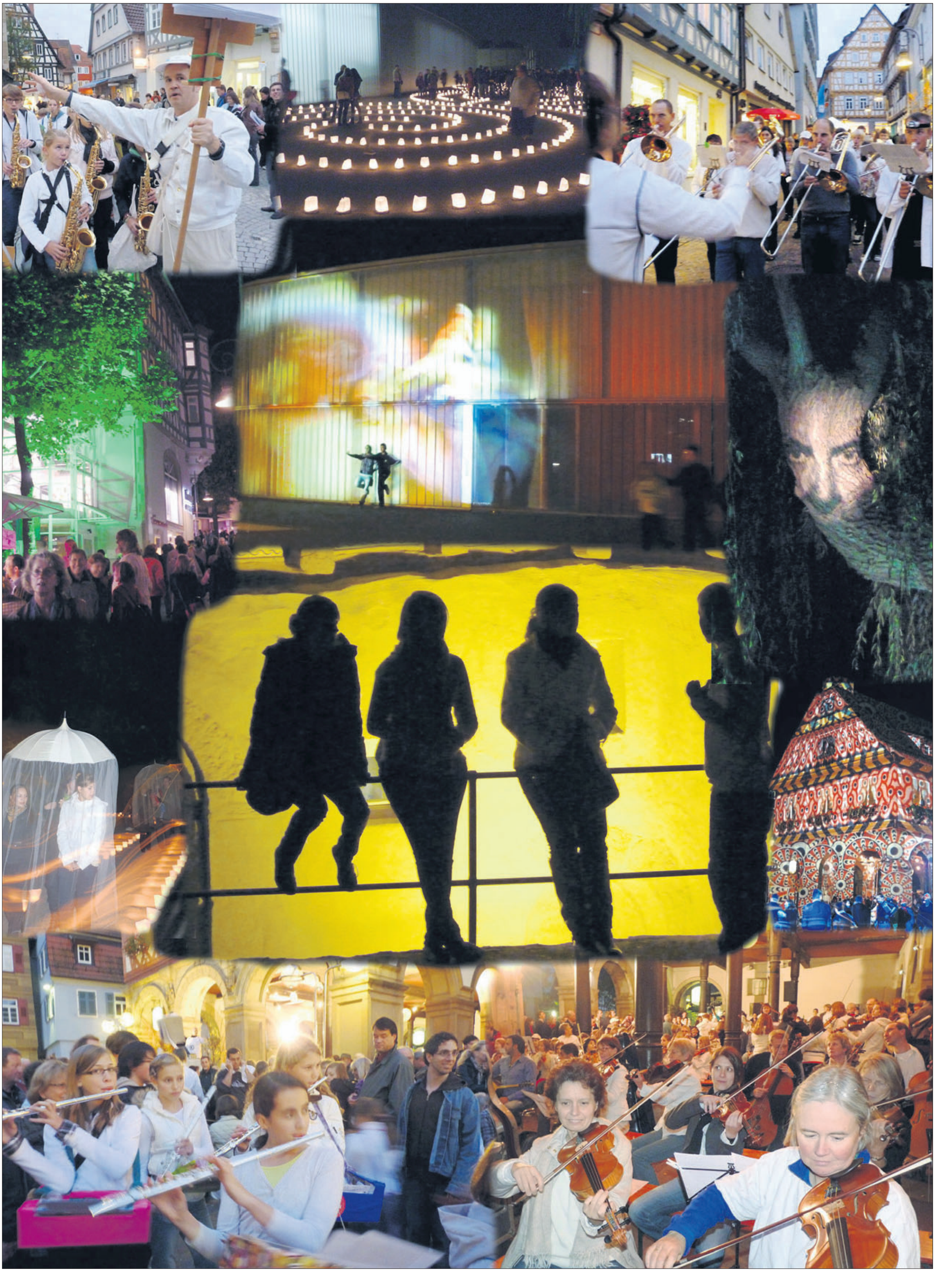
Groß wurden alle Kinderaugen, als der Geschäftsführende Schulleiter Karlheinz Kulikowski die kleine Bühne betrat und das gelbe Handpuppen-Huhn Willy aus seiner Jackentasche zog. „Willy will nicht lesen lernen“, erklärte er den Kindern: „Er lässt sich lieber was von seiner Mama vorlesen.“ Sein junges Publikum konnte diese Einstellung gar nicht verstehen. „Dann muss Willy eben in die Schule gehen. Da kann man doch Lesen lernen,“ schlug ein Junge aus dem Publikum vor. Zufrieden lächelte Kulikowski zurück. Den ersten neuen Lesefan hatte man an diesem Tag also schon gefunden.

Nicht ganz 99 Luftballons begleiteten die kleinen „Leseratten-Mäuse“ am 11. Oktober 2010 vor der Stadtbücherei auf ihren Weg zum Horizont. Jeder bunte Luftballon war versehen mit einer Teilnehmerkarte und dem Namen. Jede vom Finder zurück gesendete Karte ermöglicht dem Kind bei der großen Verlosung mitzumachen und ein Frederick-Buch zu gewinnen. Fotos: Peters

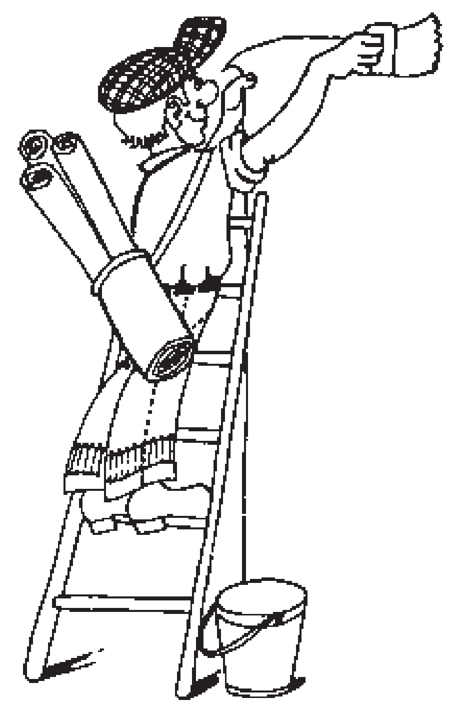
Oberbürgermeister Andreas Hesky (linkes Bild) auf Augenhöhe im Gespräch mit den Nachwuchslesern der Kindergärten Sämann und Mitte bei der Eröffnung des „Frederick-Tags“ in der Stadtbücherei. Der Geschäftsführende Schulleiter Karlheinz Kulikowski hatte in seiner Jackentasche an diesem Tag seinen „lesefaulen“ Freund Willy mitgebracht, der später ein neues Heim im Kindergarten fand, um gemeinsam mit den Kleinen dort das Lesen zu erlernen.

Ein Leuchten und ein Klingen in der Stadt

Fotos: Redmann/Montage: Mogck



Aktuelle Litfaß-Säule . . .



Do, 14.10. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe.** Besenwanderung von Grunbach nach Großheppach. Treffpunkt: 14.10 Uhr am Bahnhof Waiblingen zur Abfahrt mit der S-Bahn.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Der Frauenkreis „Holzweg“ kommt um 15 Uhr im Kindergarten Holzweg unter dem Tagesmotto „Sie wünschen – wir spielen“ zusammen. Um 18 Uhr Schweigemeditation in der Michaelskirche.
Jahrgang 1939. Treffen zum gemütlichen Beisammensein um 19.30 Uhr im Hotel Koch am Bahnhof.

Fr, 15.10. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde und Michaelskirche.** Offenes Kernliedersingen mit mehreren Chören des Kirchenbezirkes um 19.30 Uhr in der Michaelskirche.
Theater unterm Regenbogen – Lange Straße 32, ☏ 905539, www.veit-utz-bross.de. Aufsatz über das Marionettentheater und Vortrag über den Marionettenbau um 19 Uhr.

Sa, 16.10. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde und Michaelskirche.** Offenes Kernliedersingen mit mehreren Chören des Kirchenbezirkes um 19.30 Uhr in der Michaelskirche.
FSV. Spielpaarungen auf dem Sportplatz am Oberen Ring: C1-Landesstaffel gegen die Sportsfreunde Schwäbisch Hall um 15 Uhr. A1 gegen Remshalden 1 um 17.30 Uhr.
Theater unterm Regenbogen – Lange Straße 32, ☏ 905539, www.veit-utz-bross.de. Marionettenspiel mit Besine Stäuble um 20 Uhr„Auf die Bühne!“.

So, 17.10. **FSV**. Spielpaarungen auf dem Sportplatz am Oberen Ring: B1- gegen SV Unterweissach 1 um 10.30 Uhr. FSV 1 gegen TSG Bretzfeld-Rappach 1 um 15 Uhr.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe. Wanderung von Lorch aus mit anschließender Einkehr. Treffpunkt: 12.15 Uhr am Bahnhof Waiblingen zur Abfahrt mit der Bahn.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Der gemeinschaftsverband Nord/Süd kommt um 14 Uhr im Haus der Begegnung zusammen.
Gospel Forum. „Frühstückskirche im Traumpalast“ mit gemütlichem Brunch von 10 Uhr an, musikalischer Umrahmung, Predigt, Filmausschnitten und Kinderbetreuung. Der Eintritt ist frei. Informationen auch unter www.bgg-waiblingen.de.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde und Michaelskirche. Musikalischer Gottesdienst mit mehreren Chören des Kirchenbezirkes um 10 Uhr in der Michaelskirche.

Mo, 18.10. **Katholische Kirchengemeinde St. Antonius.** Wanderung der Jungsenioren nach Hanweiler zur Einkehr in eine Besenwirtschaft. Treffpunkt: 13.40 Uhr am Bahnhof Waiblingen.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Nachmittag der Weltmission um 14.30 Uhr im Jakob-Andreä-Haus. Sitzung des Gesamtkirchengemeinderats um 19.30 Uhr in der Diakonie- und Sozialstation.

Di, 19.10. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker.** Nachmittagswanderung von Erdmannhausen nach Lemberg mit Schluss-Einkehr. Treffpunkt: 14 Uhr am Parkplatz vor der Apotheke Hohenacker.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Die „Aktiven Frauen“ kommen um 14 Uhr im Martin-Luther-Haus zusammen. Im Pfarrhaus Andreästraße ist um 19.30 Uhr Frauentreff mit Christine Knittel. Um 19.30 ist Bibelkreis im Jakob-Andreä–Haus.

Mi, 20.10. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe.** Dia-Vortrag „Die wilde Brenta und die Seen“ im Forum Mitte, Blumenstraße 11, um 19.30 Uhr.
Jahrgang 1926/27. Gemeinsames Mittagessen um 12 Uhr im Hotel „Koch“.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hegnach. Wanderung der Seniorengruppe von Bürg nach Höfen mit Mittagsrast in einer Besenwirtschaft. Treffpunkt: 10 Uhr am Rathaus Hegnach zur Weiterfahrt mit dem Bus zum Waiblinger Bahnhof.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Teamtreffen für die Kinderbibelwoche um 18.30 Uhr im Martin-Luther-Haus.
Theater unterm Regenbogen – Langestraße 32, ☏ 905539, www.veit-utz-bross.de. Kinder-Marionettenstück um 15 Uhr: „Wie der Kasper der Großmutter ihren Geburtstag rettet.“

Do, 21.10. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Seniorentreff im Martin-Luther-Haus um 14.30 Uhr. Schweigemeditation um 18 Uhr im Nonnenkirchlein. In der Michaelskirche singt um 19.30 Uhr das St. Petersburger Vokalensemble „Russische Seele“.

Fr, 22.10. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Mitarbeiterabend um 19 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus.
Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis. „Trauercafé“ im Remskeller des Bürgerzentrums von 17 Uhr bis 19 Uhr für Menschen, die Unterstützung auf ihrem Trauerweg suchen und mit anderen Betroffenen ins Gespräch kommen wollen. Kostenbeitrag: fünf Euro.

Sa, 23.10. **FSV**. Pokalspiele auf dem Sportplatz am Oberen Ring: C1 gegen TSG Backnang 1 um 15.15 Uhr. A2 gegen TSV Rudersberg.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Abendwanderung durch „Weinberge und Wald mit Vesper und Viertele“. Busabfahrt um 15 Uhr am Beinsteiner Rathaus. Anmeldung unter ☏ 61632 erforderlich.

So, 24.10. **FSV**. Spielpaarungen auf dem Sportplatz am Oberen Ring: B1 Pokalspiel gegen VfR Murrhardt um 10.30 Uhr. FSV 2 gegen TSV Großheppach um 15 Uhr.
Theater unterm Regenbogen – Lange Straße 32, ☏ 905539, www.veit-utz-bross.de. Lateinamerikanischer Musikabend von 18 Uhr an mit „Aire Latino“.

Mo, 25.10. **Haus- und Grundbesitzer Verein Waiblingen und Umgebung.** Informationsveranstaltung zur Energieeinsparverordnung 2009, steuerlicher Behandlung von Fotovoltaikanlagen sowie über neue Urteile zum Wohneigentumsrecht um 19 Uhr im Kulturhaus Schwanen, Schwanensaal, Winnender Straße 4.

Sa, 27.10. **Theater unterm Regenbogen** – Lange Straße 32, ☏ 905539, www.veit-utz-bross.de. Kinder-Marionettenstück um 15 Uhr: „Das tapfere Schneiderlein“.

*

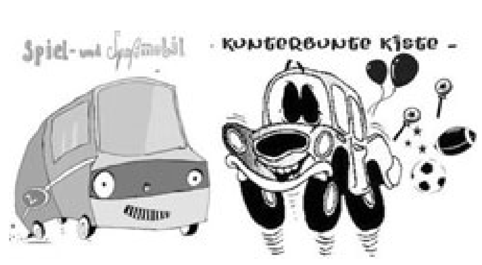
Rheuma-Liga. Trocken-Gymnastik freitags zwischen 14.30 Uhr und 17.30 Uhr im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1; nächstes Mal am 22 und 29. Oktober. – Fibromyalgie- und Trocken-Gymnastik im Rot-Kreuz-Haus; zur Zeit liegen keine Termine vor. – Wasser-Gymnastik im Bädle in Strümpfelbach, Kirschblütenweg 8, dienstags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr wieder am 19. und 26. Oktober . – Osteoporose-Gymnastik in der Bäder-Abteilung des Kreiskrankenhauses (☏ 5006-1080) mittwochs zwischen 16.45 Uhr und 18.15 Uhr sowie 17.30 Uhr bis 18.15 Uhr. Nächste Kurse am 20. und 27. Oktober.– Informationen zur Rheuma-Liga unter ☏ 59107.
DRK, Ortsverein. Gedächtnistraining montags von 11 Uhr an im Konfirmandenraum der Martin-Luther-Gemeinde. – Osteoporose-Gymnastik dienstags von 8.30 Uhr an bzw. von 9.30 Uhr an im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1. Yoga-Kurse im Rot-Kreuz-Haus: mittwochs um 10.30 Uhr körperliches und seelisches Wohlbefinden verbessern. DRK-Wasser-Gymnastik von 8.30 Uhr bis 9.05 Uhr im Hallenbad. Infos und Anmeldung unter ☏ 31240. – Seniorenprogramm „Tanzen macht Freude“: dienstags von 14.30 Uhr an im Feuerwehrhaus und donnerstags um 9.30 Uhr im DRK-Haus in der Anton-Schmidt-Straße. Neu: „Yoga auf dem Stuhl“ für ältere Damen. Informationen unter ☏ 587782.
Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdenkurse; im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.
Anonyme Alkoholiker. Selbsthilfegruppe für Alkoholkranke; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholkranken; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11.
Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis. Der Kinderhospizdienst „Pusteblume“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien, ☏ 9591950.
Haus- und Grundbesitzer Verein Waiblingen und Umgebung. Wöchentliche Sprechstunde für Mitglieder immer freitags von 15 Uhr bis 18 Uhr in den Räumen der Kanzlei Schmid & Leibfritz, Fronackerstraße 22. Informationen zum Verein und zur Mitgliedschaft unter ☏ 905731 oder auf der Internetseite www.hausundgrundwaiblingen.de.

Familien-Bildungsstätte/Mehrgenerationenhaus, Karlstraße 10. Anmeldungen sind per Post möglich, per Fax unter 563294, per E-Mail an info@fbs-waiblingen.de, über die Homepage www.fbs-waiblingen.de, telefonisch unter ☏ 51583 oder 51678. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. **„Senioren betreuen Kinder“**: dienstags von 9 Uhr bis 11.30 Uhr, freitags von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr, ein Angebot für Kinder bis drei Jahre. Informationen in der Geschäftsstelle. **Ausstellungen:** Noch bis Juli 2011 zeigt die FBS in ihren Räumen die Ausstellung „Drunter und drüber – Collagen zu vier Jahrzehnten FBS“. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 8 Uhr bis 22 Uhr. **Angebote:** „ ‚Oma!', schreit der Frieder“, szenische Lesung für Kinder von drei Jahren an in Begleitung eines Erwachsenen am Samstag, 16. Oktober, um 15 Uhr. – „Rund ums Pony“ für Kinder von sechs bis zehn Jahren in Begleitung eines Erwachsenen am Sonntag, 17. Oktober, um 10.30 Uhr auf dem Pony- und Reiterhof Burghöfle. – „Geschmacksverstärker in Lebensmitteln“ am Dienstag, 19. Oktober, von 19.30 Uhr an. – „Atem-Meditation“ am Donnerstag, 21. Oktober, um 19 Uhr. – „Irre Typen: Figuren aus Pappmaché und Draht“ für Kinder von sieben Jahren an in Begleitung eines Erwachsenen am Freitag„ 22. und 29. Oktober, von 15 Uhr bis 18 Uhr. – „KIKO-Küchenkönig bin ich heut: die tolle Knolle“ Kochkurs für Kinder von sechs Jahren an am Freitag, 22. Oktober, um 14.30 Uhr. – „Capoeira-Workshop“ für Kinder von fünf bis zehn Jahren am Samstag, 23. Oktober, und Sonntag, 24. Oktober, von 11 Uhr bis 12.30 Uhr. – „Warm und chic mit Filzaccessoires“ am Samstag, 23. Oktober, von 14 Uhr bis 19 Uhr.

Jugendzentrum „Villa Roller“, Alter Postplatz 16, ☏ 5001-273, Fax 5001-483. – Im Internet: www.villa-roller.de; E-Mail: info-cafe@villa-roller.de oder m.denzel@villa-roller.de. **Wochenprogramm: Montags:** von 15 Uhr bis 21 Uhr Jugendcafé für Jugendliche von zehn Jahren an. **Dienstags:** von 14 Uhr bis 18 Uhr Teenieclub für Zehn- bis 13-Jährige. Gemeinsames Beisammensein beim „neuen Dienstag“ von 19 Uhr an. **Mittwochs:** „Dinner for all“ im Jugendcafé von 14 Uhr 21 Uhr für Jugendliche von zehn Jahren an. **Donnerstags:** von 14 Uhr bis 18 Uhr Teenieclub und von 18.30 Uhr bis 22 Uhr Jugendcafé für Jugendliche von 14 Jahren an. **Freitags:** Mädchentreff von 14 Uhr bis 18 Uhr und Jugendcafé von 18.30 Uhr bis 22 Uhr. **Sonntags:** Reggae-Café; nächste Termine: 17. und 21. Oktober.

Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“, im „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-wnsued.de, www.BIG-WNSued.de: ☏ 1653-548, Fax 1653-552**. Kontaktzeit:** mittwochs zwischen 10 Uhr und 12 Uhr im BIG-Kontur und freitags zwischen 13 Uhr und 14.30 Uhr. **Offene Sporttreffs – Walking**: montags um 8 Uhr, Start an der Rinnenäckerschule. – **Nordic-Walking:** montags um 9 Uhr, Start vor dem BIG-Kontur; freitags um 18 Uhr, Start am Schüttelgraben an der Unterführung B14/B29; sonntags um 8 Uhr, Start vor dem Wasserturm. **Jogging**: dienstags um 19 Uhr vor dem Wasserturm. **– Badminton:** donnerstags um 19 Uhr in der Rinnenäckerhalle. – **Volleyball:** freitags um 18 Uhr auf dem Rinnenäckerspielplatz. – **Linientänze:** freitags um 20 Uhr in der Rinnenäckerhalle. – **Angebote mit „Vital-Coin“:** im Gebäude Danziger Platz 13. Teilnahme nur für Erwachsene mit dem „Vital-Coin“; während der Kontaktzeit oder in der Engel-Apotheke erhältlich. Aktuell: montags um 10 Uhr Feldenkrais; dienstags von 20 Uhr an Fitness-Mix; donnerstags um 9 Uhr Rückengymnastik, um 10 Uhr Internationale Tänze, um 17.15 Uhr Yoga, Bauch-Beine-Rücken um 18.30 Uhr, Step-Fitness um 19.45 Uhr. **Wandertreff**: an jedem zweiten Mittwoch im Monat, mit Start am BIG-Kontur um 9.45 Uhr. – **Seniorentanz**: jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat von 9.30 Uhr bis 12 Uhr. – **Sport, Spiel und Spaß für Kinder und Jugendliche:** montags und freitags von 15 Uhr bis 17 Uhr für Kinder von sechs Jahren an auf dem Rinnenäckerspielplatz. Hip-Hop: um 15.45 Uhr für Kinder von acht Jahren an, um 16.45 Uhr für Jugendliche von 14 Jahren an, Danziger Platz 13, UG.

Musikschule, Christofstraße 21; Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☏ 07151 15611 oder 15654, Fax 562315 oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de. **Kursangebote:** Es gibt noch freie Plätze in den Kursen „Musikalische Grundausbildung für Kinder der ersten und zweiten Klasse“ in der Comeniusschule sowie „Rhythmisch-Musikalische Erziehung für Kinder von vier Jahren an“ in Waiblingen, Beinstein, Bittenfeld und Hohenacker.



Das **„Spiel- und Spaßmobil“** kommt zu folgenden Plätzen: dienstags von 14 Uhr bis 17.30 Uhr zum Spielplatz beim Danziger Platz, mittwochs von 14 Uhr bis 17.30 Uhr zur Comeniusschule und donnerstags von 14 Uhr bis 17.30 Uhr zur Beinsteiner Halle. **Achtung**: Von 18. Oktober bis 19. November macht das Spielmobil Pause. – Informationen bei Maren Profke, ☏ 98146212 (mittwochs und donnerstags von 11 Uhr bis 13 Uhr). **– Das Spielmobil „Kunterbunte Kiste“ ist wochenweise von 14 Uhr bis 18 Uhr unterwegs. Nächster Halt: bis Freitag, 15. Oktober, auf dem Parkplatz vor dem Pumphäusle. In der folgenden Woche hält das Spielmobil auf dem Parkplatz vor dem Bürgerhaus Hohenacker. – Informationen bei Anja Geyer, ☏ 98146216. – Im Internet: www.waiblingen.de/Bildung und Erziehung/Kinder- und Jugendförderung/Kinderangebote.**

Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselastraße, ☏ 563107. Die Öffnungszeiten: während der Schulzeiten von Montag bis Freitag von 14 Uhr bis 18 Uhr. Montags und freitags Angebote für Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren, dienstags und donnerstags für Kinder von sechs bis zehn Jahren. **Wochenprogramm**: Bis Freitag, 15. Oktober, werden Drachen und Kastanientiere gebastelt. Die Woche darauf steht ganz im Zeichen von Halloween. Von Montag, 25. Oktober, bis Freitag, 29. Oktober, ist der Aki geschlossen.

Sozialverband VdK, Ortsverband. Servicezentrum in der Zwerchgasse 3/1 (Herzogscheuer). Im Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen/, E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. – Beratungszeiten in der Geschäftsstelle sind am 1. und 3. Montag im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr, ☏ 562875. Die Beratung ist auch für Nichtmitglieder kostenlos, dabei geht es vor allem um Schwerbehinderung, Patientenberatung, Soziales und Informationen zu den Angeboten des Ortsverbands.

BIG WN-Süd – „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, ☏ 07151 1653-551, -554, -549, Fax -552, E-Mail: info@BIG-WNSued.de, www.BIG-WNSued.de. Bei Bedarf von Nachbarschaftshilfe oder eines sozialen Diensts bietet Monika Pichlmaier telefonische oder persönliche Beratung nach Vereinbarung unter ☏ 1653-549 an. Aktuelle Veranstaltungen: **„Strickteria“** am Montag, 18. Oktober, von 14 Uhr bis 15 Uhr. **„Café International“** für deutsche und ausländische Frauen am Dienstag, 19. und 26. Oktober, von 10.30 Uhr bis 12 Uhr. **„Coro Hispanamericano“** am Mittwoch, 20. und 27. Oktober, von 18.30 Uhr bis 20 Uhr. **„BIG-Kontaktzeit“** mit Tee, Infos und Internet am Donnerstag, 14. und 21. Oktober, von 9 Uhr bis 11 Uhr. **„Spielenachmittag“** für Kinder von sechs Jahren an am Donnerstag, 14. und 21. Oktober, von 15 Uhr bis 17 Uhr. **„Spielend ins Alter“** mit Karten- und Brettspielen am Mittwoch, 20. Oktober, von 15 Uhr bis 17.30 Uhr. **„Rollatorcafé“** am Mittwoch, 27. Oktober, von 15 Uhr bis 16.30 Uhr. **„Literaturcafé“** am Montag, 25. Oktober, von 15.30 Uhr bis 17 Uhr.

Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstadt 14, ☏ 07151 5001-660, -661, -662, Fax -663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de, im Internet: www.kunstschule-rems.de. Bürozeiten montags bis freitags von 8 Uhr bis 13 Uhr (oder auf dem Anruf-Beantworter eine Nachricht hinterlassen). – Kostenfreie Schnuppertermine können in den Klassen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene vereinbart werden. **Kursangebote: „Trickfilme“** in Eigenregie ausdenken und herstellen für Kinder und Jugendliche von zwölf Jahren an in der monatlichen Fachklasse. Kursgebühr: 28,80 Euro. **„Fotogramme“** – Kameralose Fotografie für Kinder von sechs Jahren an am Samstag, 16. Oktober, von 14 Uhr bis 16 Uhr. Kosten: 14 Euro. **„Geheimnisvolle Pop-Up-Karten“** mit 3-D-Optik können am Samstag, 23. Oktober, von Kindern zwischen acht und zwölf Jahren entworfen und gestaltet werden. Kosten: 11 Euro. **„Siebdruck auf Leinwand“** für Jugendliche und Erwachsene am Dienstag, 19. Oktober, von 19.30 Uhr bis 20.30 Uhr und Samstag, 23. Oktober, von 10 Uhr bis 14 Uhr. Gebühr: 35 Euro. **„Rhythmisches Zeichnen und Malen“** mit ungewöhnlichen Hilfsmitteln und inspirierenden Geräuschen an sechs Dienstagen. Kursbeginn: 19. Oktober von 10 Uhr bis 11.30 Uhr. Kosten: 48 Euro. **„Kleine Kunstakademie für Senioren“** am Freitag, 22. Oktober, um 10.30 Uhr mit dem Thema „Johann Wolfgang von Goethe als Künstler“. **„Papiertechniken“** für Kinder von acht bis zehn Jahren am Sonntag, 24. Oktober, von 10.30 Uhr an. Kosten: 16 Euro. **„Das schweißt zusammen“** – Grund-Wochenkurs Schweißen für Jugendliche von 16 Jahren an. Kursbeginn: Dienstag, 26. Oktober, von 18 Uhr bis 21 Uhr in der Werkstatt Rudersberg. Teilnahmegebühr: 178 Euro.

„Frauen im Zentrum – FraZ“, Hahnsche Mühle, Bürgermühlenweg 11, ☏ 15050, E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de. Informationen bei Christina Greiner, ☏ 561005, und Claudia Kramer-Neudorfer, ☏ 54806. **Aktuelle Termine:** „Schwester Löwenherz“, Lesung mit Fadumo Korn am Freitag, 22. Oktober, um 20 Uhr im Kameralamtskeller. „FraZ auf Fahrt“ ins Freilichtmuseum Beuren zur Sonderausstellung „Dorf unterm Hakenkreuz. Nur Mütter im Vaterland“ am Sonntag, 24. Oktober. Treffpunkt zur Abfahrt: 9.45 Uhr am Bahnhof Waiblingen. – Das „Plenum“ tagt am Dienstag, 26. Oktober, um 20 Uhr.

Jugendtreffs

„JuCa15“ in Waiblingen-Süd, Düsseldorfer Straße 15, 1. Stock, ☏ 982089, für junge Menschen zwischen zehn und 18 Jahren. Öffnungszeiten: montags, dienstags, donnerstags und freitags von 17 Uhr bis 21 Uhr.

„Juze Beinstein“, Rathausstraße 13, ☏ 2051638, ist montags für Zehn- bis 13-Jährige von 14 Uhr bis 18 Uhr; dienstags, mittwochs, donnerstags und freitags für Jugendlichen von 17 Uhr bis 21 Uhr.

„Jugendtreff Bittenfeld“, Schillerstraße 114, ☏ 07146 43788, öffnet seine Türen montags und donnerstags für Jugendliche von 17 Uhr bis 21 Uhr und freitags von 17 Uhr bis 22 Uhr. Teenieclub freitags von 14 Uhr bis 17 Uhr.

„Jugendtreff Hegnach“, Kirchstraße 49, ☏ 57568. Teenieclub montags von 16 Uhr bis 18 Uhr. Öffnungszeiten: montags von 18 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 18 Uhr bis 22 Uhr sowie mittwochs und donnerstags von 15 Uhr bis 21 Uhr.

„Jugendtreff Hohenacker“, Rechbergstraße 40, ☏ 82561, offen für Jugendliche dienstags von 14 Uhr bis 20 Uhr, mittwochs von 14 Uhr bis 21 Uhr, donnerstags von 18.30 Uhr bis 22 Uhr und freitags von 14 Uhr bis 22 Uhr. Teenieclub montags von 14 Uhr bis 18 Uhr.

„Jugendtreff Neustadt“ auf dem Gelände der Friedensschule, Ringstraße 18. Angebote: montags für Kinder von sechs bis zwölf Jahren von 14 Uhr bis 17.30 Uhr; dienstags von 14 Uhr bis 17 Uhr Betreuung durch die Friedensschule; mittwochs von 14 Uhr bis 18 Uhr Teenietreff für Jugendliche von elf bis 13 Jahren; donnerstags von 13 Uhr an „Schülercafé“; freitags um 14 Uhr Selbstverteidigungskurs, von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr Kontaktzeit. „Offenes Haus“ für Jugendliche dienstags von 17 Uhr bis 20 Uhr; mittwochs und donnerstags von 18 Uhr bis 21 Uhr und freitags von 17.30 Uhr bis 22 Uhr.

Staufer Kurier
Jede Woche in allen Haushalten

Volkshochschule Unteres Remstal, Karlstraße 10. Auskünfte und Anmeldung unter ☏ 958800. Fax 9588013. E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet, Online-Buchung: www.vhs-unteres-remstal.de. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr, montags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, dienstags und mittwochs von 12 Uhr bis 17.30 Uhr. **Auswahl der Kursangebote:** „Ein Testament erstellen – richtig gemacht“ am Dienstag, 19. Oktober, um 19.30 Uhr. – „Außergewöhnliche Herbstgenüsse“ am Mittwoch, 20. Oktober, um 18.30 Uhr in der Schillerschule Bittenfeld. – „Vom Schwarzwald bis ins Schwarze Meer“ von Donnerstag, 21. Oktober, bis Mitte November jeweils um 16.30 Uhr im Werkraum der Ludwig-Schlaich-Akademie. – „Ein Kammerdiener kommt ins Plaudern: Führung durch das Residenzschloss Ludwigsburg“ am Freitag, 22. Oktober, um 17 Uhr. „Deutsch- und Integrations-Beratung“ am Freitag, 22. Oktober, von 10 Uhr bis 12 Uhr. „Fußreflexzonenmassage“ am Freitag, 22. Oktober, von 18 Uhr bis 21 Uhr und am Sonntag, 23. Oktober, von 9 Uhr bis 17 Uhr. Anmeldung bis 18. Oktober erforderlich. – „Objektorientierte Programmierung mit Java“ von Samstag, 23. Oktober, bis Sonntag, 31.Oktober, jeweils von 9 Uhr bis 16 Uhr. – „Projektmanagement“ von Samstag, 23. Oktober, bis Mitte November jeweils von 9 Uhr bis 16 Uhr. „Small Talk: das Büfett als Ort der Interessensvertretung“ am Samstag, 23. Oktober, von 9.30 Uhr bis 16.30 Uhr.

Forum Nord, Salierstraße 2. „Stadtteilbüro“ mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration mittwochs von 10 Uhr bis 12 Uhr und donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr, ☏ 205339-11, E-Mail: ute.ortolf@waiblingen.de. Anmeldungen daher unter ☏ 51568. **Der „Kindertreff“** ist montags, dienstags, donnerstags und freitags für Kinder von sechs bis zwölf Jahren zwischen 14 Uhr und 18 Uhr geöffnet. Es wird ein abwechslungsreichem Programm, wie zum Beispiel Kochen, Basteln oder Spielen angeboten. Mittwochs ist Teenietag für alle Zehn- bis 13-Jährigen im Jugendtreff. **Angebote**: **„Fotoausstellung Glück“** am Donnerstag, 14. Oktober, um 19 Uhr im Forum Mitte. **„Gemeinsam auf der Korber Höhe. Menschen aus verschiedenen Kulturen stellen sich vor“** ist eine gemeinsame Veranstaltung mit der Bürgeraktion am Freitag, 15. Oktober, um 19.30 Uhr im Korber-Höhe-Treff mit Diskussion, Bildern, Filmen und Musik. Gäste des Abends sind die Kurden Aygül und Sibel Aras, die über ihre Kultur berichten. **„Veranstaltungsreihe: Glück“ –** Ob Glück nun eine Frage des Alters ist, soll in der moderierten Gesprächsrunde am Dienstag, 19. Oktober, um 19 Uhr im Forum Mitte diskutiert werden. **„Vortrag“** über die Steigerung der Leistungsfähigkeit und der Abwehrkräfte am Mittwoch, 27. Oktober, um 19 Uhr. Um Anmeldung wird gebeten. Eintritt: vier Euro.

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, ☏ 51568, Fax 51696. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Im Internet: www.forummitte.waiblingen.de; www.fm.waiblingen.de. **Cafeteria**: Öffnungszeiten: montags bis freitags von 12 Uhr bis 17 Uhr; samstags von 11 Uhr bis 14 Uhr und sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr. Jeden Tag reichhaltiges Kuchenbüfett und Vesper am Nachmittag. **Mittagstisch:** montags bis sonntags von 12 Uhr bis 13 Uhr; angeboten werden zwei Essen zur Auswahl. **Aktuelles:. Fotowettbewerb Glück“** – die Präsentation der Bilder des Fotowettbewerbes ist am Donnerstag, 14. Oktober. Um 19 Uhr werden die Ergebnisse zum Thema „Momente des Glücks“ gezeigt. **„Internet für aktive Ältere“** am Donnerstag, 14. Oktober, um 15 Uhr. **„Glück – eine Frage des Alters?“ –** interessante moderierte Gesprächsrunde zum Thema mit unterschiedlichsten Teilnehmern am Dienstag, 19. Oktober, um 19 Uhr. Eintritt frei. **„Diavortrag“** über Gunter Metzlers Reise mit dem Fahrrad auf dem Jakobsweg am Donnerstag, 21. Oktober, um 15 Uhr. **„Tanztee“** in Zusammenarbeit mit dem Stadtseniorenrat und mit abwechslungsreichem Musikprogramm am Dienstag, 26. Oktober, um 15 Uhr. **„Frühstück“** mit anschließendem Ausflug in das Theodor-Heuss-Museum am Mittwoch, 27. Oktober, von 9 Uhr an. Informationen zur Veranstaltung und Anmeldung bis 25. Oktober im Forum Mitte.

Für den Kurs „Fitness-Mix“ sucht die Bürgerinteressengemeinschaft Waiblingen-Süd von 1. November an eine/einen

Kursleiterin/leiter

für das Sportangebot dienstags von 20 Uhr bis 21 Uhr im Gebäude Danziger Platz 13. Die Höhe des Honorars ist von der Qualifikation abhängig. Informationen mittwochs und freitags unter ☏ 1653548 bei Stefanie Schimpf oder unter vital@big-wnsued.de.

Waiblinger Tafel – Fronackerstraße 70, ☏ 981 59 69, geöffnet montags, dienstags, mittwochs, freitags von 10 Uhr bis 12.30 Uhr, donnerstags von 10 Uhr bis 17 Uhr. Zur selben Zeit auch Kleiderverkauf. – Berechtigt sind Besitzer einer Kundenkarte der Waiblinger Tafel. Die Karte wird nach Vorlage folgender Bescheinigungen von der Tafel ausgestellt.:

1. Arbeitslosengeld II
2. Sozialhilfe/Grundsicherung
3. Leistungen nach dem Asylbewerber-Leistungsgesetz
4. Miet-/Lastenzuschuss nach dem Wohngeldgesetz
5. sowie Haushalte mit geringem Einkommen. *)

Die Bescheinigung für die Kundenkarte kann bei folgenden Beratungsstellen beantragt werden:

- Stadtverwaltung Waiblingen beim Allgemeinen sozialen Dienst im Rathaus (Zimmer 102), montags von 10 Uhr bis 12 Uhr und donnerstags von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr.
- Forum Nord auf der Korber Höhe, Salierstraße 2, montags von 10 Uhr bis 12 Uhr und donnerstags zwischen 16 Uhr und 18 Uhr.
- Haus der Diakonie Waiblingen, Theodor-Kaiser-Straße 33/1, mittwochs von 10 Uhr bis 12 Uhr
- Caritas-Zentrum Waiblingen, Talstraße 12, nach Rücksprache unter ☏ 1724-0.

Mitzubringen sind: Personalausweis, Bewilligungsbescheid bzw. Einkommensnachweis, Passbild.

*) Als Nachweis gilt für den Personenkreis nach Ziff. 1 bis 4 der jeweilige Bewilligungsbescheid (z. B. Wohngeldbescheid). Die Berechtigung nach Ziff. 5 wird durch Einkommensnachweise sämtlicher Haushaltsangehörigen und Belege über die Höhe der Miete mit Wohnnebenkosten und Heizung deutlich gemacht.

Die Tafel stellt sich vor

Am Tag der offenen Tür am Samstag, 30. Oktober, können sich von 10 Uhr bis 14 Uhr Interessierte bei Kaffee und Kuchen in den Räumen der Tafel umsehen und sich über die Arbeit der Tafel und die ehrenamtliche Mitarbeit dort informieren.

Ehrenamtliche Helfer gesucht

Die Tafel sucht ehrenamtliche Helfer. Wer sich engagieren möchte, kann sich mit Petra Off, ☏ 9815969, in Verbindung setzen.

Konzerte

Rockcity Neustadt – „Laut!rockt-Festival“: die Bands „Benzin“, „Planet Zoo“, „Mumble Grumble“, „Teaching Kelly“ und „D-Tention“ bringen bei der Punk-n-Rock-Night am Samstag, 16. Oktober, die Gemeindehalle Neustadt zum Toben. Einlass ist von 18 Uhr an. Karten an der Abendkasse für acht Euro.

Sprechstunden der Fraktionen

CDU Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 20. Oktober, Stadtrat Peter Abele, ☏ 23813; am 27. Oktober, Stadtrat Wolfgang Bechtle, ☏ 36062; und am 3. November, Stadtrat Alfred Bläsig, ☏ 54855. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Am Montag, 18. Oktober, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Fritz Lidle, ☏ 82195. Am Montag, 25. Oktober, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Klaus Riedel, ☏ 23234; und am Dienstag, 2. November, von 19 Uhr bis 21 Uhr, Stadträtin Simone Eckstein, ☏ 51899. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de.

DFB Am Montag, 18. Oktober, von 13 Uhr bis 14 Uhr, Stadträtin Silke Hernadi, ☏ 562296, E-Mail: silke.hernadi@arcor.de. Am Dienstag, 26. Oktober, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Michael Fessmann, ☏ 82878, E-mail: fessmann.holzbau@t-online.de. Am Freitag, 5. November, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Friedrich Kuhnle, ☏ 933924, E-mail: f.kuhnle@berthold-kuhnle.de. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

ALi Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☏ 18798. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

FPD Am Donnerstag, 14. Oktober, von 14 Uhr bis 15 Uhr, Stadtrat Horst Sonntag, ☏ 54188. Am Dienstag, 19. Oktober, von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Riger, ☏ 565371.Am Montag, 25. Oktober, von 11 Uhr bis 12 Uhr, Stadträtin Julia Goll, ☏ 6040911. – Im Internet www.fdp-waiblingen.de.

BüBi Am Freitag, 22. Oktober, sowie am Mittwoch, 23. Oktober, und am Dienstag, 26. Oktober, jeweils von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Bernd Wissmann, ☏ 07146 861786. – Im Internet: www.bübi-waiblingen.de.

Die Stadt gratuliert

Am Donnerstag, 14. Oktober: Irene Kuhnle geb. Bader, Korber Straße 31, zum 80. Geburtstag.
Am Freitag, 15. Oktober: Hermann Laible, Hohenackerstraße 64 in Hegnach, zum 91. Geburtstag. Elsa Sommer geb. Simmendinger, Emil-Münz-Straße 17, zum 90. Geburtstag. Otto und Olga Prier geb. Rott, Pfarräcker 45 in Neustadt, zur Diamantenen Hochzeit.
Am Sonntag, 17. Oktober: Maria Bürger geb. Czeisz, Alemannenstraße 30 in Bittenfeld, zum 94. Geburtstag.
Am Montag, 18. Oktober: Willi Müller, Friedrich-Schofer-Straße 58, zum 85. Geburtstag. Angeles Grünes geb. Vidal, Alte Rommelshausener Straße 34/1, zum 80. Geburtstag.
Am Dienstag, 19. Oktober: Erna Schneider geb. Reichmann, Pommernweg 11, zum 85. Geburtstag.
Am Mittwoch, 20. Oktober: Barbara Wollmann geb. Schattmann, Am Kätzenbach 48, zum 85. Geburtstag. Josef Gold, Hochdorfer Straße 5 in Bittenfeld, zum 80. Geburtstag.

*

Am Dienstag, 19. Oktober: Claudia Signorello, Fachbereich Büro Oberbürgermeister, Abteilung Städtepartnerschaften, Alters- und Ehejubiläen, zum 50. Geburtstag.

5. Waiblinger Musikmeile sorgt für Partystimmung und Unterhaltung in der ganzen Stadt

Einmal bezahlen – und überall dabei sein

Waiblingen verwandelt sich am Samstag, 16. Oktober 2010, in eine einzige große Musikbühne: auf der fünften Waiblinger Musikmeile liegen von 21 Uhr an in insgesamt 16 Gaststätten, Bars, Cafés und Restaurants. Jede Menge Live-Musik sorgt für Party-Spaß pur, das Nachtleben wird an diesem Abend wie nur selten pulsieren, wenn zwei Discjockeys ihr Können unter Beweis stellen und damit für eine Extraportion Stimmung sorgen. Und damit man das Angebot unbeschwert genießen kann gilt: einmal bezahlen und überall live dabei sein.

In der Turmbar tauchen die Gäste mit „Mulato“ musikalisch in den Karibik-Urlaub ein, Salsa, Merengue, Bachata, Reggaeton und Latin Pop der Extraklasse verwöhnen die Zuhörer. „Capra“ spielt sich im Schlosskeller durch die vergangenen 40 Jahre Musikgeschichte. Die mitreißende Live-Arbeit der fünf Musiker sorgt für glänzenden Hörspaß. – Drei Musiker, eine Leidenschaft: 50er- und 60er-Jahre-Rock'n'Roll, dargeboten von „The Beatpigs“ im Café Tagblatt. „Twist and shout“ ist dort Programm.

Rock'n'Roll-Hits und Oldies querbeet von den Beatles, Kings, Stones bis hinzu Queen kann man im Alten Rathaus mit „B.o.B“ genießen. Dabei wird nicht nur das „ältere Semester“ ins Schwärmen geraten. – Bekannte Songs aus dem Classic- und Blues-Rock-Bereich bieten „Triple Trouble“ in Bobby's Löwen. Ein musikalisches Gewitter, welches bei den Zuhörern gute Laune und Rockfeeling entfacht.

Eine Mischung aus Rock, Oldies, Rock'n'Roll, gepaart mit einer geballten Ladung Power, spielt die „Sunshine Band“ in der Café Bar Sachsenheimer. Mit diesem Musik-Mix präsentiert die Band Hits, mit denen eine ganze Generation aufgewachsen ist. Als Vorband wird sich „Fast Eddy Wilkinson – The Voice“ aus London vorstellen. Sänger wie Joe Cocker, B. B.King, Sam Cooke, Steve Ray Vaughan, Freddy King und viele andere prägten den Sänger.

Die Tanzschule „Fun & Dance“ vermittelt allen Tanzbegeisterten Standard, Latin, Salsa, Boogie bis zu Disco Fox – dies alles in der Luna-Bar, DJ inklusive!

„Last Train For The Coast“ spielt handgemachte Songs von Robbie Williams, Elvis, AC/DC, U2 und anderen in der Backgalerie Mildenberger. Zwei akustische Gitarren und brillante Stimmen, das ist alles, was das Duo benötigt, um eine Party zu zaubern. – In Steven's Irish Pub gibt sich das Blues-Rock-Gitarrenduo „The Chill“ die Ehre. Eigene Songs sowie Bekanntes aus den 60-er und 70-er-Jahren wird in relaxter, aber musikalisch engagierter Weise vorgetragen.

Stimmung mit „Finch“ bekommt man im Disegno. Feinster musikalischer Stoff wird dort gewoben. Bei dieser Band gibt es keine Stangenware, sondern Coverversionen vom Feinsten. – Im „Iguana Bar&Grill“ präsentiert Renato Pantera ein Zusammentreffen verschiedener Kulturen und musikalischer Kontakte. Panteras Musik begeistert dabei als facettenreiches Produkt dieser Begegnungen und Erfahrungen.

„The Rock“ werden im Sonnenkeller die Wände zum Wackeln bringen. „The Rock“ heißt Party pur den ganzen Abend mit Hits aus den 70er und 80er-Jahren. – Während „Steve Reeves“ eigenwillige Interpretationen beliebter Oldies im Café Cito auf dem Programm haben wird, wird „Big Balou“, eine dreiköpfige Band aus Fellbach, im Gasthof zur Sonne Songs in Pop, Rock, Country, aber auch in deutscher Sprache im eigenen „balouschen Stil“ interpretieren.

„Fat Harry“, wie Harrison seit seinen Zeiten bei der Rock'n'Roll-Band gleichen Namens genannt wird, wird in Begue's Bistro Blues-, Rock- und Soul-Titel mit seiner Reibeisenstimme zum Besten geben. – Die CBC Café Bar wird wieder aus allen Nähten platzen, wenn „Harlem Express“ ihre Soul-Power unters Volk bringt. Nicht nur mit ihrer Energie, auch mit ihren gefühlvollen Stimmen gelingt es ihnen, ihre Zuhörer zu überzeugen.

Danach wird bei der Abschlussparty in der CBC Café Bar mit Radio-Energy-Moderator und DJ Tim Eberhard der Partypegel nach oben geschraubt.

Wie in den Jahren zuvor kostet das Eintrittsarmband im Vorverkauf neun Euro. Erhältlich ist es bei den teilnehmenden Gastronomen und in der Tourist-Information, Scheuerngasse 4. An den Abendkassen der teilnehmenden Betriebe gibt es für Spätentschlossene noch Rest-Tickets zu zwölf Euro.

„Harlem Express“ ist am Samstag, 16. Oktober 2010, mit Soul-Power auf der 5. Waiblinger Musikmeile anzutreffen. Foto: privat

Bus-Service für Nachtschwärmer

Unter dem Motto „Don´t drink and drive“ wird ein kostenloser Nachtbus eingesetzt. Der kostenlose Shuttle–Service sorgt für einen sicheren Nachhauseweg: der Nachtbus 1 verkehrt um 1.30 Uhr von der Stadtmitte Waiblingen über das Bürgerzentrum, Neustadt, Hohenacker, Bittenfeld, Neckarrems und Hegnach, Ankunft dort um 2.10 Uhr. Der Nachtbus 2 startet um 1.30 Uhr in der Stadtmitte in Richtung Finkenberg, Korb, Kleinheppach, Großheppach, Beutelsbach, Endersbach und Beinstein, Ankunft um 2.10 Uhr. Der Nachtbus 3 fährt um1.30 Uhr vom Hallenbad in Richtung Danziger Platz nach Fellbach, Rommelshausen, Stetten und Endersbach, Ankunft um 2.10 Uhr. Im Internet. www.kneipen-nacht.com.

Jubiläum: 40 Jahre Altenzentrum Marienheim

Festprogramm von A bis Z

Das Altenzentrum Marienheim ist ins „Schwabenalter“ gekommen. Mit einer großen Geburtstagsfeier, von Donnerstag, 14., bis Samstag, 16. Oktober 2010, laden die Verantwortlichen zur „Hausfestwoche“ ein, bei der von der Kunstausstellung bis zur Zuckerbäckerei allerlei geboten ist.

Zum Auftakt ist das Team „Café St. Michael“ am Donnerstag, 14. Oktober, von 14 Uhr an zu Gast Am Kätzenbach 50. Kaffee, Kuchen und vielerlei Gebäck warten im Speisesaal auf die Besucher. Parallel dazu gibt es Backvorführungen von Konditor Hans Huiss, dessen Sortiment die Kaffeestunde bereichert. Bei der Tombola kann man sein Glück fordern, als erster Preis wird eine „Fürst-Pückler-Torte“ verlost.

Am Freitag, 15. Oktober, heißt es von 15.30 Uhr an: „Kunst baut Brücken“. Dahinter verbirgt sich das gemeinsam mit dem Stadtseniorenrat und der Kunstschule Unteres Remstal initiierte Projekt, bei dem demenziell erkrankte Menschen in der Kunsttherapie ihre kreative Seite präsentieren. Die Ausstellung ist bis 31. Januar 2011 montags bis sonntags von 9 Uhr bis 17 Uhr im ersten Stock des Hauses zu sehen. Die Musikschule Unteres Remstal begleitet die Eröffnungsveranstaltung musikalisch.

Am Samstag, 16. Oktober, ist der Tag des „Hausfests“. Um 11.30 Uhr hält Pfarrer Franz Klappenecker den Eröffnungsgottesdienst in der Kapelle, bevor das Programm im Speisesaal beginnt: Einrichtungsleiter Thomas Sixt-Rummel begrüßt die Gäste um 12.15 Uhr, anschließend werden beim Mittagstisch Kartoffelsalat und Maultaschen serviert. Der Kinderchor „Regenbogen“ stimmt um 14 Uhr musikalisch auf den Tag ein, um 15 Uhr spricht Baubürgermeisterin Birgit Priebe ihr Grußwort, außerdem gratulieren Paul Wilhelm, Vorstand der Keppler-Stiftung, und Alfons Maurer.

Gestärkt von Kaffee und Kuchen können die Geburtstagsgäste von 15.30 Uhr an gemeinsam mit Anton Schnalzer und Julius Russnak singen.

An diesem Tag hat außerdem das Café im Erdgeschoss von 13 Uhr an geöffnet, im ersten Stock warten der Stand des Freundeskreises, das Glücksrad, eine Mitmach-Aktion für Kinder und eine für „Jung und Alt“, der Apothekenstand und die Theke mit Waffeln und Obstsalat. Auch Hausführungen kann man sich anschließen; Treffpunkt ist die Informationswand..

Laternenfest am 16. Oktober

Lichterglanz in der Stadt

Beim 44. Laternenumzug am Samstag, 16. Oktober 2010, ziehen die Kinder mit ihren Begleitpersonen gemeinsam mit den Musikkapellen um 18.30 Uhr am Postplatz los, durch die Innenstadt zum Bürgerzentrum.

Es geht durch die Lange Straße über den Marktplatz in die Kurze Straße zum Beinsteiner Torturm, wo jedes Kind traditionell einen Waiblinger „Bubenschenkel“ erhält. Von dort aus führt der Umzug über die Erleninsel zur Brühlwiese. Den Abschluss bildet das große Feuerwerk auf der Brühlwiese beim Bürgerzentrum. Eltern mit Kindern unter vier Jahren wird empfohlen, das Feuerwerk nicht anzusehen, weil sich Kleinkinder durch ein Feuerwerk erschrecken lassen und keine Freude daran haben.

Mit dem Bus zum Laternenfest

Die Kinder aus den Stadtteilen Rinnenäcker und Korber Höhe sowie aus den Ortschaften Beinstein, Bittenfeld, Hegnach, Hohenacker und Neustadt werden, soweit nicht durch private Pkws möglich, kostenlos mit Bussen der Firmen Omnibus-Verkehr Ruoff GmbH (OVR), Ludwigsburger Verkehrslinien (LVL) und Omnibus Dannenmann GmbH an folgenden Stellen abgeholt und zurückgefahren. Als „Ausweis“ gilt die Laterne.

OVR und LVL

- 17.48 Uhr, Danziger Platz zur Stadtmitte (Linie 207). 19.58 Uhr, Bürgerzentrum (Hallenbad) zum Danziger Platz (Linie 210): Bus fährt bis Danziger Platz.
- 18.11 Uhr, Korber Höhe (Bajastraße) zur Stadtmitte (Linie 207). 19.59 Uhr, Bürgerzentrum (Hallenbad) zur Korber Höhe (Linie 207).
- 17.50 Uhr, Korb (Seeplatz) zur Stadtmitte (Linie 210). 20.29 Uhr, Bürgerzentrum (Hallenbad) nach Korb (Linie 209).
- 18.07 Uhr, Hegnach (Rathaus) zur Fronackerstraße (Linie 431). 19.55 Uhr, Bürgerzentrum (Hallenbad) nach Hegnach (Sonderbus).

Dannenmann

- 17.31 Uhr, Bittenfeld (Altes Rathaus). 17.38 Uhr, Hohenacker (Ortsmitte) zur Stadtmitte (Linie 201).
- 17.43 Uhr, Neustadt (Rathaus). 20 Uhr, Bürgerzentrum (Remsbrücke) nach Bittenfeld (Sonderbus).
- 18.14 Uhr, Beinstein (Rathaus) zum Bürgerzentrum (Remsbrücke) (Linie 202/204). 19.45 Uhr, Bürgerzentrum (Hallenbad) nach Beinstein (Rathaus) (Sonderbus).

Die Stadt Waiblingen dankt den Busunternehmen für die kostenlose Beförderung der Besucher beim Laternenfest.

Veranstalter: Stadt Waiblingen, Abteilung Kultur.

Neustädter Laternenumzug

Zum gemeinsamen Abmarsch treffen sich die Neustadter Kinder am Freitag, 29. Oktober, um 18.30 Uhr auf dem Grundschulhof der Friedensschule Neustadt/Söhrenbergweg. Zuvor ziehen sie in Begleitung von Eltern, Großeltern und Geschwistern von den einzelnen Kindergärten sternförmig zum Treffpunkt. Musikalisch unterstützt der Handharmonikaclub Neustadt die Laternenträger. Zum Abschluss kommen alle an der Kelter an einem großen Lagerfeuer zusammen, wo es Getränke und Würstchen gibt. Die Veranstalter, die Ortschaftsverwaltung Neustadt, die Neustädter Kindergärten, die Freiweillige Feuerwehr, Abteilung Neustadt, und der HHC Neustadt, weisen darauf hin, dass der Laterneumzug bei jedem Wetter angeboten wird.

500 Jahre Nonnenkirchlein

Große Geschichte

Der 500. „Geburtstag“ des Nonnenkirchleins wird zum Anlass genommen, mit verschiedenen Veranstaltungen auf die Geschichte der „kleinen Schwester der Michaelskirche“ einzugehen. Das prächtige Deckengewölbe der Oberkirche trägt als Jahreszahl der Fertigstellung das Datum 1510. Dieses Jubiläum begehen der Heimatverein und die Michaelskirchengemeinde mit einem Festprogramm:

- Am Samstag, 23. Oktober, um 15 Uhr: „Karner, Klosterkapelle, Kohlenkeller“. Der Heimatverein entführt in die wechseovole Geschichte der Kirche, die über die Jahrhunderte unter anderem als Totenkapelle, Beinhaus, Bethaus des nahe gelegenen Beginenklosters und Kohlenkeller der Stadt genutzt wurde.
- Am Sonntag 7. November, um 10 Uhr in der Michaelskirche: Festgottesdienst mit Musik aus dem 16. Jahrhundert und Nachklang bei Kirchkaffee und offenem Nonnenkirchlein.
- Am Donnerstag 18. November, um 19.30 Uhr in der Michaelskirche: „Waiblingen 1510: Württemberg am Vorabend der Reformation“ ist der Titel des Vortrags von Prof. Dr. Hermann Ehmer, Direktor a.D. des Landeskirchlichen Archivs Württemberg.

Die Führungen und Vorträge sind kostenlos, um eine Spende für die Erneuerung der Innenbeleuchtung des Nonnenkirchleins wird gebeten.

An allen Wochenenden bis 4. November ist das Nonnenkirchlein von 9 Uhr bis 16 Uhr geöffnet.

Theater „BAAL novo“ zu Gast

Glück und Kraft durch Lächeln

Mit dem Theaterstück „Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran“ nach Eric-Emmanuel Schmitts bekanntem Roman ist das Theater „BAAL novo“ am Dienstag, 26. Oktober 2010, um 20 Uhr zum ersten Mal zu Gast im Bürgerzentrum Waiblingen. Das Theater erzählt die Geschichte heiter, manchmal traurig, gleichzeitig bilderreich und voller Musikalität.

Diese Inszenierung spannt einen Welten-Bogen vom Okzident zum Orient, vom Pariser Großstadtleben bis hin zu den Bergwelten der Türkei. Das Schauspiel- und Musikensemble ist mit Künstlern aus Frankreich, Brasilien und der Türkei international besetzt. Mehr Informationen zum Ensemble gibt's im Internet auf der Seite www.baalnovo.com. Um 19.15 Uhr ist im Welfensaal eine Einführung durch den Regisseur und Leiter des Theaters Edzard Schoppmann vorgesehen.

Eric-Emmanuel Schmitts Stück, bekannt auch durch die preisgekrönte Verfilmung mit Omar Sharif, erzählt die Geschichte des zwölfjährigen Pariser Juden Moses, der gemeinsam mit seinem Vater ein trübseliges und langweiliges Leben führt. Wäre da nicht Monsieur Ibrahim, der „Araber der Straße“, mit dem sich Moses anfreundet und entdeckt, dass dieser Ibrahim Gedanken lesen kann. Auch sonst lebt er in einer völlig anderen Welt – ohne Bitterkeit, heiter, mit Liebe zu den Menschen, Nachsicht und einem Charme, der sogar Brigitte Bardot betört. Er lehrt Moses, dass man Liebe verschenken soll und Schönheit überall ist und verrät ihm das Zaubermittel für Glück und Kraft – Lächeln.

Karten sind im Vorverkauf in der Tourist-Information (i-Punkt), Scheuerngasse 4, ☎ 07151 5001-155, erhältlich; bei der Buchhandlung Hess im Marktdreieck, ☎ 07151 1718-115, und im Internet unter www.ticketonline.de sowie an der Abendkasse. Veranstalter ist die Stadt Waiblingen, Abteilung Kultur.

Der Hochwachtturm

Aus- und Einblick nehmen

Der Hochwachtturm am Stadtgraben ist samstags und sonntags von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr für Besucher geöffnet. Der Aufgang kostet keinen Eintritt. Den Besucher erwarten außer einem prächtigen Blick über die Dächer Waiblingens vom Umgang aus Blicke in die Achim-von-Arnim-Stube mit Zeichnungen von Gerhard van der Grinten zu Achim von Arnims historischem Roman „Die Kronenwächter“ und in die Ausstellung „Staufer-Mythos“.

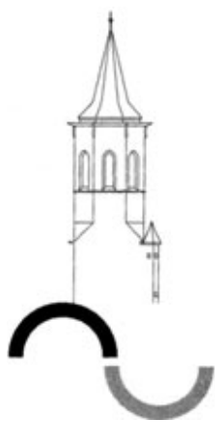
Für Kinder in Togo

Benefizshow – „Togo life“

Einen Abend der bunten Unterhaltung und eine lebendige Mischung aus Musik, Gesang und Tanz bieten unterschiedlichste Künstler am Samstag, 16. Oktober 2010, um 19.30 Uhr im Kulturhaus Schwanen. Zu Gunsten der Kinder von Kpalimé und Tsevié in Togo werden an diesem Abend farbenprächtige Tänze aus dem Orient bis hin zu Stepp- und Jazztanz oder „Stimmungsvolles“, vom Schlager bis zur Beatbox, gezeigt. Der gesamte Erlös kommt den Kindern zugute. Karten gibt es an der Abendkasse für 15 Euro oder im Vorverkauf zwölf Euro, ermäßigt zehn Euro. Vorverkaufsstellen: im Internet unter www.reservix.de und unter ☎ 0761 55652980 oder bei der Touristinformation, Scheuerngasse 4, ☎ 5001-155.

Musik in der Michaelskirche

33 Kernlieder singend „erleben“



„Zum Singen bringen – unsere Kernlieder“ – 33 Kernlieder aus dem Evangelischen Kirchengesangbuch stehen im Mittelpunkt zweier Abende und eines Sonntagsgottesdienstes: am Freitag, 15. Oktober 2010, (Morgen- und Abendlieder) und am Samstag, 16. Oktober, (Glaube, Liebe, Hoffnung, Natur und Jahreszeiten) jeweils um 19.30 Uhr, sowie am Sonntag, 17. Oktober, um 10 Uhr in der Michaelskirche. Dabei werden die Lieder von den Chören des Kirchenbezirks unter der Leitung von Kirchenmusikdirektor Immanuel Rößler, KMD Gerhard Paulus und Pfarrer Matthias Hennig gesungen und anschließend in Wort und Bild erläutert. Das in dieser Reihe entstandene Liederbuch der 33 Werke mit dem Titel „Ich singe dir – mein buntes Bilder-Liederbuch“ gibt es während der Veranstaltungen und im Buchhandel zu kaufen. Die im Liederbuch enthaltenen Bilder sind parallel in der Kirche zu sehen.

Das St. Petersburger Vokalensemble „Russische Seele“ ist am Donnerstag, 21. Oktober, um 19.30 Uhr in der Michaelskirche zu Gast. Zu seinem Repertoire gehören die traditionelle orthodoxe Kirchenmusik und russische Volkslieder.

Der Eintritt ist jeweils frei, um Spenden wird gebeteen. Parkmöglichkeiten gibt es in der Tiefgarage des Postplatz-Forums.

Waiblingen ENGAGIERT

„Kultur unter der Pergola“

Die „Kultur unter der Pergola“ im Waiblinger Marienheim wird bis in den Oktober hinein angeboten: Musik, Theater, Tanz oder Ballett stehen dabei nachmittags jeweils um 15.30 Uhr auf dem Programm.

- „Wir lieben unsere Gitarre“ – Schülerinnen und Schüler der Musikschule Unteres Remstal stellen am Freitag, 15. Oktober, ihr Können unter Beweis.
- „Die Waiblinger Seidenbude“ – der Filmclub ist am Freitag, 22. Oktober, zu Gast.

Kinderkulturtage 2010

„Schwerelos“ in Workshops

Keine Bange vor Langeweile! Die Kinderkulturtage warten in den Herbstferien von Dienstag, 2., bis Samstag, 6. November 2010, mit einem abwechslungsreichen Programm auf. Unter dem Motto: „Schwerelos durch Raum und Zeit“ können sich Kinder zwischen sechs und 13 Jahren auf kreative Art bewegen. Ob tänzerische Begabung oder handwerkliches Geschick – dieses Angebot hält für jeden Geschmack etwas bereit.

Die Programme sind jetzt erhältlich, sie werden an die Waiblinger Schulkinder der Klassen eins bis vier verteilt, außerdem sind sie in zahlreichen Geschäften und Einrichtungen wie zum Beispiel in den Rathäusern, bei der Tourist-Information, im Kulturhaus Schwanen oder der Buchhandlung Hess erhältlich.

„Freundschaft der Nationen“ noch bis Mitte November

Zukunft gewinnen – gemeinsam

Zukunft gewinnen durch gemeinsame Bildung, durch die bereichernde Erfahrung anderer Kulturen – das soll sich in den Angeboten der Waiblinger Veranstaltungsreihe „Freundschaft der Nationen“ widerspiegeln. „Zusammenhalten – Zukunft gewinnen!“ lautete das Motto der diesjährigen Interkulturellen Woche.

Vertreterinnen und Vertreter öffentlicher Einrichtungen und Träger haben an diesem Konzept mitgewirkt, sachkundige Bürgerinnen und Bürger, mit und ohne persönliche Migrationsgeschichte, brachten ihr Wissen und ihre Erfahrungen ein. Zusammenhalten und damit die Zukunft gewinnen – diese Motivation sei sicherlich bei vielen der entscheidende Impuls zur Mitarbeit gewesen, zeigt sich der Oberbürgermeister überzeugt. – Hier das Programm:

- Donnerstag, 14. Oktober: Deutsch-türkische Lesung mit dem Bilderbuchautor Mustafa Cebe für Kinder von vier Jahren an, Stadtbücherei, 15 Uhr. Cebes Bilderbücher erscheinen häufig in zweisprachigen Ausgaben. Die Veranstaltung wird musikalisch begleitet von Ercan Karahan.
- Samstag, 16. Oktober: Griechischer Abend von 20 Uhr an in den Räumen der Griechischen Gemeinde, Winnender Straße 5 (früherer Kegelplatz). Musik, Tänze und kulinarische Spezialitäten sollen die Kultur Griechenlands vermitteln.
- Samstag, 23. Oktober: Um 10 Uhr beginnt in den Räumen der Salier-Grund- und Hauptschule der Tag für Migranteneltern des Landesintegrationsbeauftragten Minister Goll.
- Samstag, 13. November: Workshop „Griechischer Tanz“ um 17 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus Neustadt unter dem Motto „Lernen – Tanzen – Feiern für Jedermann“ unter Anleitung des griechischen Kulturvereins Terspichori.

Zum Abschluss des Jubiläumsjahrs

Philharmonischer Chor – Haydns Schöpfung

Schon vor 25 Jahren hatte der Philharmonische Chor „Die Schöpfung“ von Joseph Haydn zur Eröffnung des Bürgerzentrums am 20. Januar 1985 aufgeführt. Aus Anlass seines 125-Jahr-Jubiläums und des Jubiläums des Bürgerzentrums präsentiert der Chor Haydns Oratorium für Soli, Chor und Orchester ein weiteres Mal, und zwar am Sonntag, 17. Oktober 2010, um 20 Uhr innerhalb der städtischen Konzertreihe im Bürgerzentrum.

Unter der Leitung von Peter Meincke wird der Philharmonische Chor vom Ensemble „Musica Viva Stuttgart“ begleitet und vom Kammerchor Korntal-Münchingen sowie von den Solisten Sabine Goetz, Sopran; Michael Feyfar, Tenor, und Dominik Wörner, Bass. Mit dem Konzert endet das Jubiläumsjahr des Philharmonischen Chors.

Joseph Haydn wurde bei seinen England-Besuchen zur Komposition eines großen Oratoriums durch die Werke Georg Friedrich Händels angeregt. Im Oratorium „Die Schöpfung“ thematisiert Haydn die Erschaffung der Welt, wie sie in der Bibel nachzulesen ist. Die Arbeit an der Komposition dauerte fast zwei Jahre und war für ihn nach eigener Aussage eine grundlegende religiöse Erfahrung. Die Premiere im Jahr 1799 in Wien war sehr erfolgreich und weitere Aufführungen in ganz Europa sorgten dafür, dass dieses Werk heute weltweit Teil des klassischen Repertoires vieler Chöre und Orchester ist.

Karten sind im Vorverkauf in der Tourist-Information (i-Punkt), Scheuerngasse 4, ☎ 07151 5001-155, erhältlich, bei der Buchhandlung Hess, ☎ 07151 1718-115, und im Internet unter www.ticketonline.de sowie an der Abendkasse. Veranstalter ist die Abteilung Kultur der Stadt Waiblingen.

Stadt Waiblingen — Amtliche Bekanntmachungen

In-Kraft-Treten des Bebauungsplans und der Satzung über örtliche Bauvorschriften Gewerbegebiete Bittenfeld

Fortschreibung des Zentrenkonzepts", Planbereiche 21, 22 und 24, Gemarkung Bittenfeld

Der Gemeinderat hat am 7. Oktober 2010 aufgrund von § 10 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung vom 23.9.2004 (BGBl. I, S. 2414) mit Änderungen in Verbindung mit § 74 Landesbauordnung für Baden-Württemberg (LBO) in der Fassung vom 5.3.2010 (Gesetzblatt 2010 Seite 357, ber. Seite 416) in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 24.7.2000 (Gesetzblatt Seite 581, 698) mit Änderungen den Bebauungsplan und die Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Gewerbegebiete Bittenfeld – Fortschreibung des Zentrenkonzepts", Planbereiche 21, 22 und 24, Gemarkung Bittenfeld, als Satzung beschlossen.

Maßgebend ist der Lageplan mit Textteil des Fachbereichs Stadtplanung vom 3.3.2010. Dem Bebauungsplan ist die Begründung vom 3.3.2010 beigefügt.

Das Bebauungsplanverfahren wurde im beschleunigten Verfahren nach § 13a Baugesetzbuch (BauGB) durchgeführt. Das Bebauungsplanverfahren im beschleunigten Verfahren wird ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB durchgeführt. Der Flächennutzungsplan wird entsprechend angepasst.

Der Bebauungsplan, die Satzung über Örtliche Bauvorschriften und die Begründung können während der Öffnungszeiten beim IC Bauen im Marktdreieck (Mo, Di, Mi, Fr 8.30 Uhr bis 12 Uhr, Do 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr), Kurze Straße 24, 2. OG, und beim Fachbereich Stadtplanung, Abteilung Planung und Sanierung im Marktdreieck, Kurze Straße 24, 4. OG, eingesehen werden.

Mit dieser Bekanntmachung werden der Bebauungsplan und die Satzung über Örtliche Bauvorschriften rechtsverbindlich. Jedermann kann diesen Plan und seine Begründung einsehen und über deren Inhalt Auskunft verlangen.

Unbeachtlich werden gemäß § 215 BauGB

1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- oder Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und
3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs,

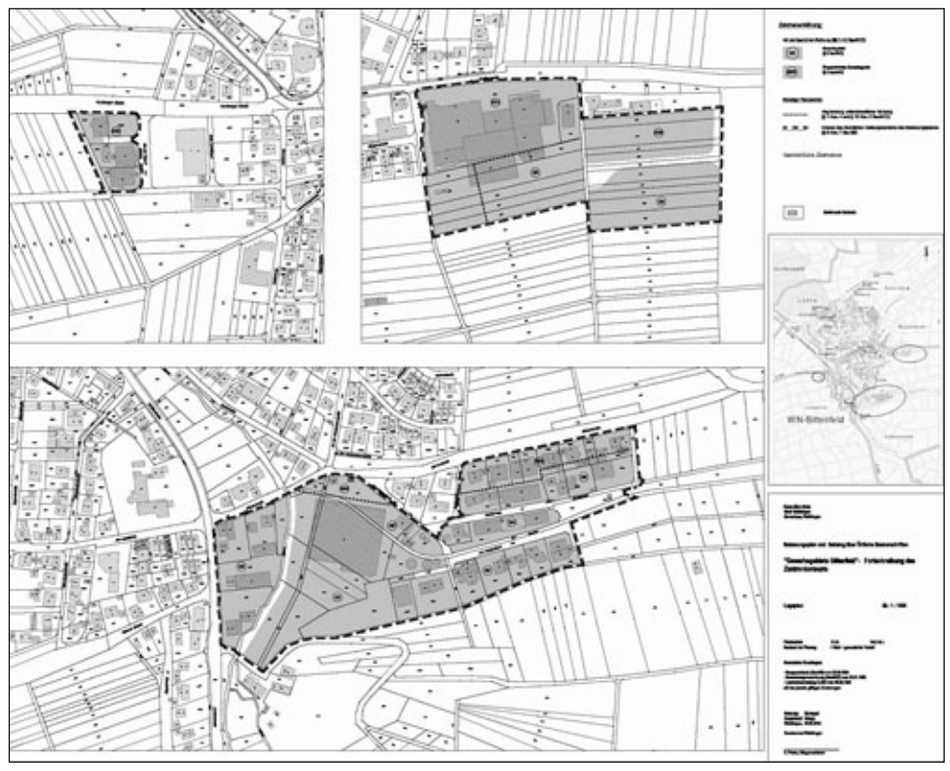
wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Waiblingen unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind. Gemäß § 215 BauGB gilt Satz § 215 Satz 1 entsprechend, wenn Fehler nach § 214 Abs. 2a beachtlich sind.

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie des Abs. 4 BauGB über die fristgerechte Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche bei Eingriffen dieses Bebauungsplans und der Satzung über Örtliche Bauvorschriften in eine bisher zulässige Nutzung und über das Erlöschen solcher Ansprüche wird hingewiesen.

Der Bebauungsplan ist eine Satzung. Eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung oder aufgrund der Gemeindeordnung beim Erlass der Satzung kann nur innerhalb eines Jahres nach dieser Bekanntmachung unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich gegenüber der Stadt Waiblingen geltend gemacht werden.

Nach Ablauf dieser Frist gilt die Satzung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung, oder der Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

Abweichend hiervon kann die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften auch nach Ablauf der Jahresfrist von jedermann geltend gemacht werden, wenn der Bürgermeister dem Satzungsbeschluss nach § 43 Gemeindeordnung wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat oder wenn vor Ablauf der Jahresfrist die Rechtsaufsichtsbehörde den Satzungsbeschluss beanstandet hat oder ein anderer die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften innerhalb der Jahresfrist geltend gemacht hat.



Waiblingen, 8. Oktober 2010
Fachbereich Bürgerdienste Bauen und Umwelt
Fachbereich Stadtplanung

Die Stadtwerke Waiblingen GmbH sind ein kommunales Dienstleistungsunternehmen mit den Betriebszweigen Strom-, Gas-, Wasser-, Wärmeversorgung und Bäder.

... Alles aus einer Hand!

Stadtwerke Waiblingen

Wir suchen schnellstmöglich **eine Dame oder einen Herrn als**

Reinigungskraft zur Aushilfe auf 400-Euro-Basis

für unsere zwei Freibäder und vier Hallenbäder.

Ihre Aufgaben:
- Reinigung der sanitären Anlagen, Umkleidekabinen, Schränke, Ablagen etc.
- Müllbeseitigung
- Reinigung mit Hochdruck- und Bürstenmaschinen

Es wird mit sauren, alkalischen und alkoholischen Reinigungsmitteln gereinigt.

Sie sind flexibel einsetzbar (Krankheits- und Urlaubsvertretung, Arbeit im Schichtdienst, Arbeit an allen Wochentagen) und haben nach Möglichkeit schon Erfahrung bezüglich allgemeiner Reinigungsarbeiten in Schwimmbädern.

Wir bieten Ihnen einen modernen Arbeitsplatz sowie eine leistungsgerechte Vergütung nach dem Tarifvertrag für Versorgungsbetriebe (TV-V) und gute Sozialleistungen. Arbeitskleidung wird gestellt.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis zum **05.11.2010** an die Personalabteilung z. Hd. Frau Göbel, E-Mail: bewerbung@stwwn.de.

Erste Fragen beantwortet Ihnen gerne Frau Peckl telefonisch unter der Nummer: 07151 131-710.

Mit Ihrer Bewerbung erklären Sie sich einverstanden, dass wir Ihre Unterlagen bis zu drei Monate nach Besetzung aufbewahren bzw. elektronisch erfassen.

Stadtwerke Waiblingen GmbH
Schorndorfer Straße 67, 71332 Waiblingen
Telefon 07151 131-0, Telefax 07151 131-202
www.stadtwerke-waiblingen.de, E-Mail: info@stwwn.de

Flächennutzungsplan (FNP) 2015 des PUR

6. Änderungsverfahren
Öffentliche Auslegung des Entwurfs nach § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch

Für das Verbandsgebiet des Planungsverbandes Unteres Remstal, gebildet von den Städten und Gemeinden Fellbach, Kernen, Korb, Waiblingen und Weinstadt, besteht seit dem 28. Oktober 2004 der rechtsverbindliche Flächennutzungsplan 2015. In der Verbandsversammlung des Planungsverbandes Unteres Remstal am 10. Mai 2010 wurde der Aufstellungsbeschluss für das 6. Änderungsverfahren zum Flächennutzungsplan 2015 gefasst und gleichzeitig beschlossen, den Vorentwurf – Stand 10. Mai 2010 – dieser 6. Flächennutzungsplanänderung für die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) öffentlich auszulegen. Dies ist in der Zeit von 31. Mai 2010 bis 2. Juli 2010 erfolgt. Das Änderungsvorhaben FE 22 „Hinterer Bühl" wurde aus dem 6. Änderungsverfahren entfernt.

Mit diesem 6. Änderungsverfahren zum Flächennutzungsplan 2015 sollen alle bis heute bekannten Änderungen, Korrekturen, Berichtigungen und Nachführungen aus den Verbandskommunen des Planungsverbandes Unteres Remstal zusammengefasst werden. Dieses Änderungsverfahren beschäftigt sich damit, für zwei neue Vorhaben auf Flächennutzungsplanebene die planungsrechtlichen Grundlagen zu schaffen.

Neue Flächen/Vorhaben/ Nutzungsänderungen:

Stadt Fellbach (FE 21) „Esslinger Weg II"
Stadt Fellbach (FE 23) „Äußere Bahnhofstraße"

Die räumliche Verteilung der genannten Änderungsvorhaben geht aus der Abbildung hervor. Die Umweltbelange wurden für die vorliegende Flächennutzungsplanänderung in einer Umweltprüfung erhoben, in welcher die voraussichtlichen erheblichen Umweltauswirkungen ermittelt und in einem Entwurf für einen Umweltbericht beschrieben und bewertet wurden. In diesem Entwurf zu einem Umweltbericht für die vorliegende 6. Änderung des Flächennutzungsplans 2015 liegen insbesondere Informationen zu Intensität und Bewertung der Eingriffe in die umweltbezogenen Schutzgüter und die daraus resultierenden Maßnahmen zur Vermeidung und Minderung und zum Ausgleich dieser Eingriffe vor.

Die Verbandsversammlung des Planungsverbandes Unteres Remstal hat am 4. Oktober 2010 dem Entwurf zur 6. Fortschreibung zum Flächennutzungsplan 2015 auf der Grundlage der Begründung mit Umweltbericht vom 4. Oktober 2010 zugestimmt.

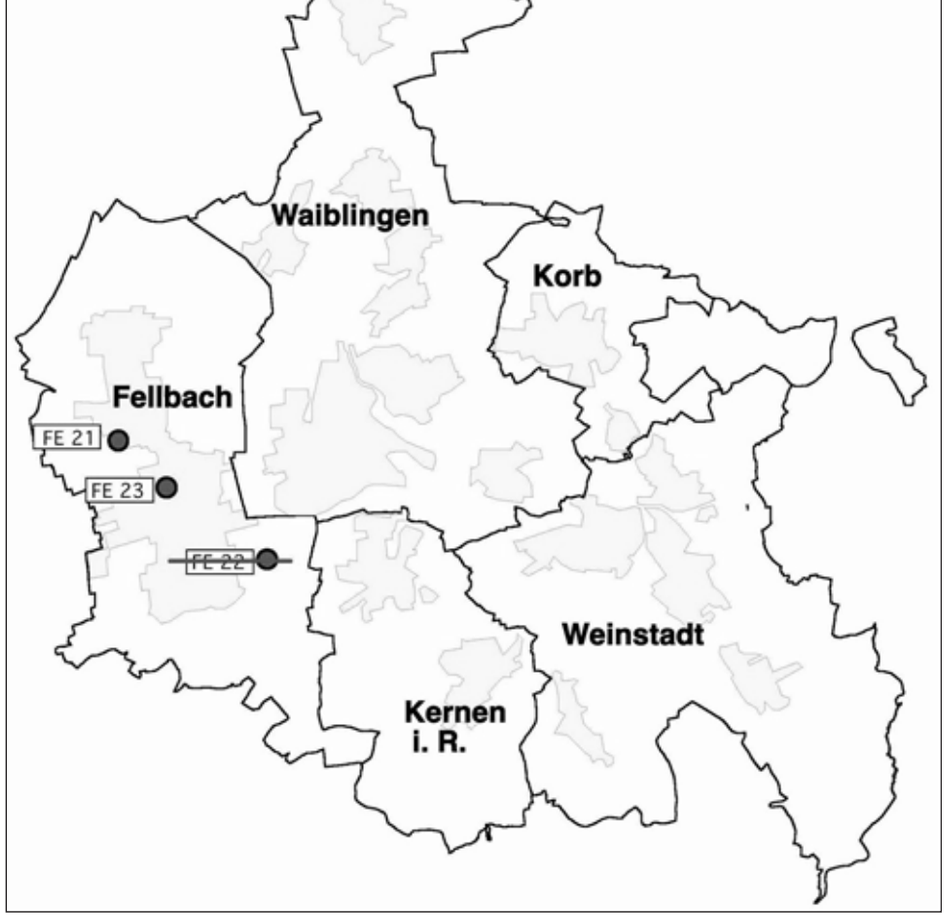
Die nach § 3 Abs. 2 BauGB erforderliche öffentliche Auslegung des Entwurfs für dieses 6. Änderungsverfahren erfolgt sowohl in der Geschäftsstelle des Planungsverbandes Unteres Remstal (Technisches Dezernat der Stadt Weinstadt, Poststraße 17, 71384 Weinstadt, 1. OG) sowie beim Stadtbauamt Weinstadt, Sachgebiet Stadtplanung, Poststraße 17, 2. OG, als auch bei den Verbandskommunen und zwar bei der

- Stadt Waiblingen, Dezernat III, IC Bauen, 2. Stock, Kurze Straße 24 (Marktdreieck), 71332 Waiblingen
- Stadtplanungsamt Fellbach, Marktplatz 1 (Rathaus) 2. OG, Flur/Vorraum Zimmer 208, 70734 Fellbach
- Bauamt der Gemeinde Kernen, (Rathaus), Stettener Straße 12, 2. OG, 71394 Kernen
- Ortsbauamt der Gemeinde Korb, (Alte Kelter), Foyer, Kirchstraße 1, 71404 Korb

in der Zeit von 25. Oktober bis 26. November 2010, jeweils zu den üblichen Dienststunden.

In dieser Zeit besteht die Gelegenheit zur Einsichtnahme und zur Erörterung der allgemeinen Ziele und Zwecke dieser Planung. Während des Auslegungszeitraums können Stellungnahmen schriftlich oder zur Niederschrift abgegeben werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über die 6. Änderung zum Flächennutzungsplan 2015 unberücksichtigt bleiben.

Weinstadt, 4. Oktober 2010
Planungsverband Unteres Remstal
Stefan Altenberger
Verbandsvorsitzender



Die Stadtwerke Waiblingen GmbH sind ein kommunales Dienstleistungsunternehmen mit den Betriebszweigen Strom-, Gas- und Wasserversorgung, Fernwärme und Bäder

... Alles aus einer Hand!

Stadtwerke Waiblingen

Wir suchen zum **nächstmöglichen Zeitpunkt eine Dame oder einen Herrn als**

Leiter/in Messstellenbetrieb

Wir erwarten:
- die Fähigkeit zur Personalführung idealerweise mit entsprechender Erfahrung
- Kenntnisse im Zählerwesen in den Sparten Strom, Gas und Wasser
- Kenntnisse im Regulierungswesen, insbesondere in der Bilanzierung der Sparten Strom und Gas, sind von Vorteil.

Zu Ihren Aufgaben gehören u. a.:
- die Leitung der spartenübergreifenden Abteilung Messstellenbetrieb
- der Betrieb und die Weiterentwicklung der Zählerfernauslesung (ZFA)
- die konzeptionelle Weiterentwicklung der Abteilung und Erstellung einer Strategie für Smart Meter
- die Verantwortung und Mitarbeit im Betrieb sowie die Administration des Energiedatenmanagements (EDM)
- die Verantwortung und Mitarbeit in der Bilanzierung von Strom und Gas nach Vorgabe der Regulierungsbehörde
- Teilnahme an der Wochenend- und Feiertagsbereitschaft zur Sicherstellung der täglichen Datenerfassung, -bearbeitung und -weiterleitung

Sie sind belastbar, dienstleistungsorientiert und selbstständiges Arbeiten gewohnt. Neben Verständnis für grundlegende technische/wirtschaftliche Zusammenhänge besitzen Sie Entscheidungs- und ein hohes Maß an Kommunikationsfähigkeit sowie ein grundlegendes Verständnis für EDV-Systeme und deren Administration. Wir erwarten die Bereitschaft zur fachspezifischen Weiterbildung und die Erfassung und Umsetzung von Gesetzesvorgaben, Richtlinien sowie Vorschriften in dem von Ihnen zu verantwortenden Bereich.

Wir bieten Ihnen einen modernen Arbeitsplatz, die Möglichkeit zur eigenen Entwicklung und Fortbildung sowie eine leistungsgerechte Vergütung nach TV-V und gute Sozialleistungen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis zum **21.10.2010** an die Personalabteilung z.Hd. Frau Göbel, E-Mail: bewerbung@stwwn.de.

Erste Fragen beantwortet Ihnen gerne Herr Reister telefonisch unter 07151/131-101.

Mit Ihrer Bewerbung erklären Sie sich einverstanden, dass wir Ihre Unterlagen bis zu 3 Monate nach Besetzung aufbewahren bzw. elektronisch erfassen.

Stadtwerke Waiblingen GmbH
Schorndorfer Straße 67
71332 Waiblingen
Telefon 07151 131-0
www.stadtwerke-waiblingen.de
E-Mail: info@stwwn.de

Haushaltssatzung 2011

Entwurf liegt an drei Stellen aus

Der Entwurf der Haushaltssatzung für das Jahr 2011 liegt

von Montag, 18., bis Dienstag, 26. Oktober 2010, je einschließlich

zur Einsichtnahme

- im Rathaus Waiblingen, Fachbereich Finanzen, Abteilung Kämmerei, Ebene 2, Zimmer 208;
- in der Stadtbücherei (frühere Karolingerschule am Alten Postplatz) und
- in den Rathäusern der Ortschaften

während der Öffnungszeiten öffentlich aus.

Waiblingen, 14. Oktober 2010
Fachbereich Finanzen

Die Stadtwerke Waiblingen GmbH sind ein kommunales Dienstleistungsunternehmen mit den Betriebszweigen Strom-, Gas-, Wasser-, Wärmeversorgung und Bäder.

... Alles aus einer Hand!

Stadtwerke Waiblingen

Wir suchen zum 01.09.2011 **je eine/n Auszubildende/n als**

- **Bürokauffrau/-mann**
  Ausbildungsdauer 3 Jahre
- **Fachangestellte/r für Bäderbetriebe**
  für unsere Hallen- und Freibäder in Waiblingen
  Ausbildungsdauer 3 Jahre
- **Elektroniker/in für Betriebstechnik**
  für die Stromversorgung (Ausbildungsdauer 3 ½ Jahre, davon 1. Ausbildungsjahr Vollzeitschule in Remshalden-Grunbach)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis zum **05.11.2010** an die Personalabteilung, z. Hd. Frau Göbel, E-Mail: bewerbung@stwwn.de.

Erste Fragen beantwortet Ihnen gerne Frau Göbel telefonisch unter der Nummer: 07151 131-144.

Mit Ihrer Bewerbung erklären Sie sich einverstanden, dass wir Ihre Unterlagen bis zu drei Monate nach Besetzung aufbewahren bzw. elektronisch erfassen.

Stadtwerke Waiblingen GmbH
Schorndorfer Straße 67, 71332 Waiblingen
Telefon 07151 131-0, Telefax 07151 131-202
www.stadtwerke-waiblingen.de, E-Mail: info@stwwn.de